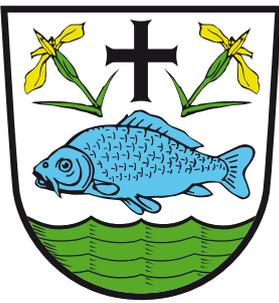




Jahrgang 2012

Ausgabe: September – November

Teupitzer  Nachrichten

Für Neuendorf, Egsdorf, Tornow, Teupitz, Schwerin, Köris, Löpten und Neubrück



# Herbstzeit ist

## Kürbiszeit!



Fotos: Thomas Tappert

**AUTOTEILE**

**SM**

**+ZUBEHÖR**

**15746 Groß Köris**

Berliner Straße 27

Telefon (03 37 66) 2 13 66

Telefax (03 37 66) 2 13 68

e-mail: SM-Autoteile@t-online.de · Internet: www.sm-autoteile.de

**15806 Zossen**

Berliner Chaussee 78

Telefon (0 33 77) 30 23 72

Telefax (0 33 77) 30 35 27

**14943 Luckenwalde**

Belitzer Tor 14

Telefon (0 33 71) 63 69 63

Telefax (0 33 71) 63 69 64



*Herzlich Willkommen  
im*



*Gasthaus Immenhof / Strikebowling*

- Gaststätte ▪ Bowling
- Firmen- u. Familienfeiern

**Tel.: 03 37 66 / 4 16 97**

15755 Neuendorf · Baruther Straße 3  
Fax: 033766 / 41367 · eMail: imme6@web.de

**[www.strikebowling.de](http://www.strikebowling.de)**



Schwarzer Weg 1 · 15755 Teupitz  
Tel.: 033766-20267 · Mobil: 0170-2104167  
[www.reitgut-teupitzhoeh.de](http://www.reitgut-teupitzhoeh.de)

*gesund und schön*

*Das Kosmetikstudio*

**BODYFEELING**



*Monats-  
angebote:*

*Das Wellness- und Relaxstudio*

Oktober: ... 4-Handmassage - genießen Sie die Harmonie und Synchronie von vier aufeinander abgestimmten Massagehänden: (60 min - 70€)

November: ... hinter den 24 Türchen unseres Weihnachtskalenders wartet der besondere Luxus für die besinnliche Vorweihnachtszeit: (49,-€)

Dezember: ... Verführung der Sinne mit warmem Kakao: Powertreatment inkl. 15min Nackenmassage mit warmem Kakaoöl (43,-€ statt 47,-€)

*Buchholzer Strasse 11, 15755 Teupitz*

*Telefon: 033766/63294 Handy: 0172/6001132*

## Liebe Einwohner und Freunde von Neuendorf, Egsdorf, Tornow und Teupitz

Auch in diesem Sommer gab es eine Vielzahl von Veranstaltungen in unseren Orten, die wieder mit viel Engagement der Organisatoren vorbereitet und durchgeführt wurde. Dafür ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten von Schützen- und Seefest, der Feierlichkeiten zum 105-jährigen Bestehen der Teupitzer Feuerwehr oder dem Kreativmarkt der losen Künstlervereinigung im Schenkenländchen. Vielleicht gelingt es uns im kommenden Jahr, die Termine und die Organisation noch besser abzustimmen. Es wäre am besten für alle, wenn möglichst viel Zulauf zu den Festen generiert werden könnte. Die Türen der Stadt stehen offen, um hier rechtzeitig im Herbst oder Winter die Absprachen zu koordinieren und die Organisation zu unterstützen.

Kommunalpolitisch ist (trotz der Sommerpause) ebenso einiges passiert. Mit Freude erhielten wir den Förderbescheid in Höhe von 170.000 EUR für einen ersten Bauabschnitt des Radwegs von Schwerin bis zum „Schenk von Landsberg“. Ein zweiter Förderbescheid ging im September ein. Fördersumme hier: 150.000 EUR.

Nunmehr haben wir berechtigten Grund zur Annahme, dass das Projekt gelingt und der Radweg für Anwohner, Schulkinder und Besucher möglichst bald nutzbar sein wird. Bis dahin bleibt aber noch einiges anzupacken.

Das Baugeschehen in der KiTa geht jetzt zügig voran. Das Amt, der Bauausschuss und ein sachkundiger Bürger sind sehr eng mit dem Baugeschehen vertraut. Es sind insgesamt bedeutend mehr Bauleistungen notwendig gewesen, als dies zu Beginn des Projekts absehbar gewesen war, was uns auch kostenmäßig an den Rand des Machbaren gebracht hat. Mit dem jetzigen Wissen hätte man durch die vielen Mehrleistungen durchaus einen Neubau favorisieren können, aber im Nachhinein ist man immer schlauer als vorher.

Der 1. Abschnitt (Abriss alte Krippe und kompletter Neubau) ist fertiggestellt und schon voll im täglichen Betrieb von den Kleinsten in Beschlag genommen wurden. Der 2. BA (Rekonstruktion der KiTa) ist im Gange. Nach der

Entkernung bis auf die Grundmauern ist das Dach gedeckt und die Innenarbeiten gehen voran. Das Ziel, dass der Bau in diesem Jahr abgeschlossen werden kann, wird von allen Seiten als machbar angesehen.

Sorgen bereitete uns der Zustand des Daches und der aufgetretenen Schäden am Feuerwehrgebäude in Teupitz. Es ist sicher kein altes Gebäude, weist aber dennoch einige Schäden auf, die es zu reparieren gilt. Der Auftrag dafür wurde auf der ersten Sitzung der Stadtverordneten nach der Sommerpause vergeben. So sollte vor der kalten und nassen Jahreszeit alles wieder seine Ordnung finden und die Schäden beseitigt sein. Das Amt hat etwaige Regressansprüche geprüft. Jedoch bestehen hier offenbar keine Möglichkeiten mehr.

Eine für uns alle sehr wichtige Änderung betrifft die Teupitzer Arztpraxis von Frau Dr. Jaworski. Nun ist sicher: Teupitz behält eine allgemeinmedizinische Arztpraxis!!! Nach 32 Jahren übergab unsere Frau Dr. Ende August den Schlüssel ihrer Praxis an ihre Nachfolgerin, der Fachärztin für Allgemeinmedizin Frau Trommer, die wir hiermit nochmals herzlich in Teupitz begrüßen. Im Rahmen der SVV haben wir uns offiziell bei Frau Dr. Jaworski bedankt und sie in den Ruhestand verabschiedet. Hoffen wir, dass sie uns zukünftig recht häufig besuchen kann, auch wenn nun natürlich die Familie im Vordergrund steht.

Bedanken möchte ich mich im Namen der Stadt bei den Schülern der 6. Klasse des letzten Schuljahres und der derzeitigen 6. Klasse, den Lehren und einigen engagierten Bürgern sowie den Sponsoren für die farblich sehr schönen Gestaltungen einiger Bushaltestellen in unserer Stadt. Hoffen wir alle, dass es keine Schmierfinken gibt, die diese Neugestaltungen wieder zu nichte machen. Ihnen allen wünsche ich eine schöne Herbstzeit und viele volle Pilzkörbe. Es grüßt – Herzlichst



Ehrenamtlicher Bürgermeister

## Ärztewechsel in Teupitz



32 Jahre war Dr. Ursula Jaworski Hausärztin in Teupitz, mit Sprechstunden, Hausbesuchen und allem was dazu gehört. Jetzt will sie ihren Ruhestand genießen. Mit der Fachärztin für Allgemeinmedizin Sinikka Trommer hat sie eine Nachfolgerin gefunden, die sie in den nächsten Wochen noch zu Hausbesuchen begleiten wird.

Die letzte Sprechstunde mit Frau Dr. Jaworski war am 30. August. Am Tag davor hat sie sich von ihren Patientinnen und Patienten verabschiedet. Sie kamen zahlreich in die Praxis und brachten Blumengrüße und kleine Geschenke als Dankeschön für jahrelange gute Behandlung.

Mit dabei waren Bürgermeister Dirk Schierhorn und der stellvertretende Bürgermeister Bernd-Axel Lindenlaub, die Frau Dr. Jaworski herzlich Dankeschön sagten für ihre jahrzehntelange Tätigkeit für die Teupitzer Bürgerinnen und Bürger. Frau Trommer wünschten sie für ihre Arbeit einen guten Start und viel Erfolg.

Frau Dr. Jaworski wurde am 3.9.2012 offiziell in der Stadtverordnetensitzung verabschiedet. Sie war auch lange Jahre Stadtverordnete und stellvertretende Bürgermeisterin.

Bernd-Axel Lindenlaub

## Aus der Schule geplaudert

Nun sind wir also Pilotschule für Inklusion. Das vergangene Jahr war geprägt von der Erstellung der dafür nötigen Konzeption. In diesem Schuljahr sind wir alle – Eltern, Lehrer und Schüler – sehr gespannt, was die kommenden drei Jahre der Pilotphase uns bringen werden. Wie alle teilnehmenden Kollegen besuchen wir fleißig Weiterbildungen und studieren jedes neue Rundschreiben, jede neue Regelung. Um aber sofort starten zu können, konzentrieren wir uns auf das, was wir schon in den vergangenen Jahren intensiv betrieben haben, bzw. was uns aus eigener Kraft an Möglichkeiten zur Verfügung steht:

- Grundvoraussetzung für eine vernünftige Bildungsarbeit bleibt die individuelle Lernstandserhebung (ILeA). Aus ihr resultieren die Lern- bzw. Förderpläne jedes Kindes und die dazu durchzuführenden Elterngespräche.
- Diese Art des Arbeitens erweitern und fundieren werden die an unserer Schule tätigen Sonderpädagogen.
- Ausschöpfung aller Möglichkeiten des differenzierten Unterrichtens (Zweitlehrereinsatz, Nachteilsausgleich, Wochenpläne, dialogisches Lernmodell, u. v. m.)
- Ganztagsangebote, wie z. B. Silentium oder Lesebegleitung erhalten eine neue Ausrichtung. Es steht nicht nur die beruhigte Hausaufgabenzeit im Vordergrund, sondern auch die individuelle Lernbegleitung.
- In den Elternabenden wurde darüber abgestimmt, dass neben den Elterngesprächen und der Zensur ab Klasse 2 auch das Instrument der verbalen Beurteilung zum Tragen kommen kann.

Die Liste ließe sich fortsetzen. Aber feststeht, dass auch Fragezeichen im Raum stehen. Das ist normal für eine Pilotphase, ansonsten benötigten wir sie nicht. Erfolgt das Inklusionsmodell tatsächlich in Anlehnung an die skandinavische Praxis, bedarf das eines hohen Personalschlüssels und damit enormer finanzieller Aufwendungen. Sehr spannend wird darüber hinaus auch die Form der Leistungsbewertung in den höheren Klassen. Es bleibt wirklich interessant, und wir sind sehr froh, dass wir in dieser Erprobungsphase dabei sein dürfen – ganz besonders in der Hoffnung auf Mitgestaltungsmöglichkeiten.

Fürs Erste ist unser Schuljahr ziemlich gut angelaufen. Wir schauen schon wieder zurück auf:

- eine sehr schön gestaltete Schuleinführung
- einen gut besuchten Einschulungsgottesdienst, angeboten durch unsere Kirche
- die nachgeholte Fahrradprüfung
- das Schwimmlager bei Traumwetter
- unsere erlebnisreiche Projekt- bzw. Klassenfahrtwoche und
- unser traditionell kunterbuntes und abwechslungsreiches Herbstfest.

Allen Beteiligten ein dickes Lob für das beständige Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Man kann nicht oft genug betonen, dass Schule nur so gut sein kann, wie die Zusammenarbeit mit den Eltern, den Kooperationspartnern, den Verantwortlichen auf allen Ebenen und den vielen Freunden unseres Hauses funktioniert. Herzlichen Dank und uns allen ein erfreuliches Schuljahr 2012/13.

Freundlichst – Conny Wetzck



### Im Wald

17 Kinder – 20 Stunden im Wald. Eine Woche ohne Spielzeug, aber voller Überraschungen. „Wo ist das Waschbecken?“, fragt ein Mädchen. Weitere Fragen zum Komfort blieben aus. Es muss ein Unterschlupf gebaut werden, falls es regnet. Der Sägeführerschein fordert heraus, das Arbeiten mit Specksteinen will probiert werden. Was ist das für ein Käfer? Wo ist Tobi mit dem Pilzbuch? Der eine oder andere vergisst das Frühstück – so viele selbst gestellte Herausforderungen sind zu meistern. Einige Kinder werden stolz in die Hütten eingeladen, Altersunterschiede von 5–11 Jahren fallen nicht ins Gewicht. Jeder hat seinen Platz, seine Aufgaben. Ein Barfußgang wird angelegt (aus wie vielen Bestandteilen setzt sich ein Waldboden zusammen?), eine Stockgalerie entsteht, regelmäßige Gänge zum Ameisenhaufen, um zu sehen was mit der Wegwartenblüte passiert. Wie hält der Stock das Dach? Warum bleiben wir besser nicht vor dem Ameisenhaufen stehen?

Naturerfahrungen sind bei allen Kindern vorhanden, aber sie entwickeln sich weiter. Vor allem bleibt ein Gefühl für den Wald! Alle Sinne sind beteiligt. Wie es riecht, wie das Holz unter den Füßen knackt, wie ist das Licht im Wald? Was lebt bleibt leben und Müll hat im Wald nichts zu suchen.



Die Freude selbst erklärte Ziele zu erreichen, gemeinsam etwas geschafft zu haben, stärken das Selbstbewusstsein und die Selbsterkenntnis. Ein Lob von außen ist weniger wichtig, vielmehr zählt das eigene Gefühl dafür. Aktivitäten statt Konsum ist eine ermutigende Lebenserfahrung.

Wir möchten wieder in den Wald!

## Petrus und die Fahrradprüfung



Zum zweiten Mal Herzklopfen hatten heute die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse unserer Grundschule. Nachdem am Ende des letzten Schuljahres die Fahrradprüfung wegen Dauerregens buchstäblich ins Wasser fiel, war es heute endlich so weit.

Mit der Besprechung der Prüfungsstationen ging es im Klassenraum los. Konzentriert lauschten Kinder und viele Helfer, Mütter, Väter, erwachsene Geschwister, Großeltern und hilfsbereite Nachbarn den Erläuterungen der Präventionsbeauftragten der Polizei Frau Ewald. Die Polizistin erinnerte noch einmal daran, was beim Fahrradfahren für eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr wichtig sei.

Und dann ging es zur Sache: Kontrolle der Fahrräder! Stolz konnten die Besitzer verkehrssicherer Fahrräder die „TÜV-Plakette“ entgegennehmen und gleich anbringen.

Ein Kind nach dem anderen ging an den Start: Schulterblick nach hinten, Handzeichen links, Hand an den Lenker und los ging die Prüfungsfahrt. Richtig schwierig wurde es beim Linksabbiegen an der Kreuzung, weil viele Dinge gleichzeitig zu beachten und zu entscheiden waren. Am Ende war jeder froh, seine Fahrt absolviert



zu haben. Für alle, die bestanden hatten, gab es den Fahrradpass und eine Plakette für das Fahrrad.

Allen erfolgreichen Prüflingen einen herzlichen Glückwunsch und allzeit gute Fahrt! Allen Helfern und vor allem Frau Ewald von der Polizei ein herzliches „Danke schön“ für die Unterstützung unserer Fahrradprüfung!

Petra Notroff



## Mailadressen ...@Teupitz.de

Der Webseite [www.Teupitz.de](http://www.Teupitz.de) stehen eine Reihe von Mailadressen ...@Teupitz.de oder auch ...@Teupitz-am-See.de zur Verfügung.

Insgesamt 50 dieser Mailadressen können in Teupitz ansässige Firmen zur ständigen Nutzung erhalten.

Als Gegenleistung wird eine zweckgebundene, einmalige Spende in Höhe von mindestens 100,- € an die Stadt erbeten. Diese Spenden werden zweckgebunden für die Unterstützung der Kulturarbeit und des Vereinslebens in Teupitz verwendet.

Teupitzer Sport- und Kulturvereine können eine solche Adresse unentgeltlich erhalten.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Thomas Kraus, Kohlgarten 55 oder per Mail an [Webmaster@Teupitz.de](mailto:Webmaster@Teupitz.de).

### Sägeschleiferei

Joachim Leidert

Freidorfer Straße 12

15755 Tornow

Tel.: (033766) 42204



## Märkische Riviera Restaurant und Eiscafe

*Eis aus reiner Biomilch*

Tel. 0157-71535788

Seebadstraße/Am Yachthafen



## Ein ereignisreiches KITA-Jahr!

Mit unserer Abschlussfeier der Schulanfänger, die wir in diesem Jahr in der Schule gefeiert haben, ging wieder einmal ein KITA-Jahr zu Ende.

Dank der Schule, die uns wieder einmal die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte, den Eltern für die gute Verköstigung und natürlich der guten Organisation von Frau Zehrfeld, wurde dieses Fest zu einem Höhepunkt im KITA-Alltag. Eine Überraschung hatte die Gruppe von Frau Magolz im Gepäck. Sie bereicherten den Abend mit einem gelungenen Programm. Bei gemütlichem Lagerfeuer und Knüppelkuchen ging der Abend langsam dem Ende zu. Das Highlight der Feier war die Nacht, sie begann mit einem Fackelumzug, der musikalisch von Herrn Kaubisch begleitet wurde, ging dann mit einer Gruselgeschichte weiter und endete im Schlafsack im Tipizelt, welches vor der Aula stand. Ein gelungenes Fest!

Nun kam der Übergang in die Schule für unsere Kinder. Der war aber überhaupt nicht schwer, weil unsere Vorschulkinder ja bereits seit Mai 2011 in der Schule untergebracht waren – wegen der Baumaßnahmen in der KITA.

An dieser Stelle möchten wir es nicht versäumen uns ganz herzlich beim Team der Grundschule zu bedanken für die tolle Zusammenarbeit. Rückblickend kann man sagen, dass dieser Umzug in die Schule nicht nur negative Aspekte hervorbrachte. Die Kolleginnen haben viel Erfahrungen sammeln können, um unsere Kinder noch besser auf den Schulalltag vorzubereiten. Besonders wichtig ist die enge Zusammenarbeit mit den Lehrern und diese wollen wir auch beibehalten auch wenn wir wieder in unsere neue KITA einziehen. Ganz besonderer Dank auch an Frau Wetzka, die völlig unkompliziert auf unsere Wünsche eingeht und uns dadurch, die recht schwierige Arbeitssituation, erleichtert.

Apropos Baumaßnahmen KITA. Nach anfänglichen Schwierigkeiten schreitet unser Bau nun mit ganz, ganz

großen Schritten voran. Wir haben derzeit den Neubau der Kinderkrippe mit den Krippenkindern und der jüngsten Gruppe bezogen. Abgesehen davon, dass beim Umzug noch verschiedene Baustellen vorhanden waren und wir anfangs improvisieren mussten, fühlen wir uns mittlerweile sehr wohl, weil die Räume sehr groß und hell sind. Auch die Aufteilung der einzelnen Trakte hat Herr Scholz in seinem Projekt gut gelöst, so dass jetzt schon eine Arbeitserleichterung erkennbar ist.

Wir sind nun dabei für unsere neue KITA auch eine neue Konzeption zu erarbeiten, die wir dann mit Fertigstellung der KITA zum Abschluss bringen wollen. Orientiert haben wir uns dabei teilweise am INFANS Konzept, haben die Bildungs- und Lerngeschichten eingeführt und sind dabei den Titel „Haus der Kleinen Forscher“ zu erwerben.

Außerdem möchten wir der KITA einen neuen Namen geben, der besser zu uns und zum Ort passt. Vorschläge liegen schon viele vor, die wir dann mit den Eltern abstimmen wollen.

Nun sind wir auf der Suche nach Ideen für die Gestaltung eines Logos für die KITA. Wir hätten dann auch gerne ein schönes Bild an der Außenfassade. Vielleicht kann ja da die Künstlergruppe im Schenkenländchen aktiv werden oder ein Sponsor. Wie auch immer, wir sind für jede Anregung dankbar.

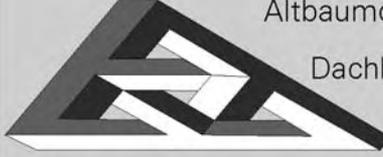
Zum Schluss möchten wir nicht versäumen die gute Zusammenarbeit mit Herrn Weiß zu würdigen. Seitdem er für den Bau zuständig ist, haben wir einen festen Ansprechpartner im Amt der fast täglich mit uns in Kontakt tritt.

Sie stimmen mir doch zu, dass die Überschrift meines Artikels nicht unbegründet ist, wenn man bedenkt, dass alles Geschehene zusätzlich zu unserem normalen Tagesablauf zu bewältigen ist.

Cordula Braune  
KITA „Regenbogen“ Teupitz

**Ab 1. März 2013  
41 qm Laden + Lagerkeller  
In Teupitz am Markt 7  
zu vermieten  
Tel. 033766-41930**

Altbaummodernisierung  
Dachbodenausbau  
Trockenbau



**N. Bothe-Tragseil**

15755 Neuendorf/Teupitz      Telefon: 033766 21636  
Dorfstrasse 12a                      Fax: 033766 21638  
e-mail: nbt@hchb.de                      Funk: 0179 5913259

Hiermit möchte ich mich recht herzlich für die zahlreichen Geschenke und Glückwünsche anlässlich meiner Einschulung bedanken.



Manuel Kulesa und Eltern

*Praxis für  
Naturheilkunde*



**Bettina Ehrhardt**  
Heilpraktikerin

Chausseestr. 8  
15755 Teupitz OT Egsdorf  
Tel. 033766 41 390  
www.naturheilkunde-mit-herz.de

## Meine große Angeltour

Am 22.07.2012 ging nach langem Vorbereiten meine Fahrt nach Slowenien los, denn dieses Jahr fand dort die Jugendweltmeisterschaft im Angeln statt.

Leider hatte der Wetterbericht uns keine gute Hoffnung auf gutes Wetter gemacht und laut meinen Vorinformationen wusste ich, dass wir in dem Kanal, in dem wir angelten, Anschluss an zwei andere Flüsse aus den Bergen hatten und wenn es regnet, der ganze Deck mit ins Wasser kommt und dann war das Wasser trübe und die Fische beißen nicht mehr.

Als wir nach 9 Stunden Fahrt endlich ankamen, strahlte uns aber auch schon die Sonne an und da eh noch Zeit war bis zum Treffen mit den anderen, beschloss ich schon mal dort angeln zu gehen. Ich konnte mich neben die Engländer setzen, die sehr freundlich waren. Sie gaben mir Tipps, wie man dort angelt und was man für Futter braucht. Aber da die richtige Angelstrecke gesperrt war, mussten wir uns oberhalb von der Strecke hin setzen und da war es auf 11,5 m (Rutenlänge) nur 60 cm tief. Wir haben dort nur Ukleis gefangen.

Als wir uns alle getroffen haben, hatten wir alles schon miteinander besprochen, was uns die nächsten Tage erwarten sollte. Wir waren alle so heiß auf das Angeln, dass wir die nächsten Tage kaum abwarten konnten. Wir hatten von Montag bis Donnerstag Trainings-Angeln. Donnerstagnachmittag war dann die offizielle Eröffnung. In meiner Altersklasse U18 waren 15 Nationen vertreten.

Die Eröffnung fand so statt: Alle Nationen haben sich getroffen und mussten sich zu ihrer Flagge stellen. Danach ging die Marschkapelle vor und wir alle hinterher. Wir liefen ein Stück durch die Stadt und sind dann auf einem Sportplatz aufgelaufen. Überall standen viele jubelnde Zuschauer an den Straßenrändern. Dann gab es noch eine kleine Einführung und ein kleines Programm mit Sängerinnen und Tänzern.

Freitag fand das offizielle Training statt. Im Training haben wir immer gut abgeschlossen und ich konnte immer meine Bonus-Fische fangen. Bonus-Fische waren dort Brassen von 1,5–3 kg, Karauschen von 1 kg, Karpfen von 2,3 kg und Barben von 800 g.

Nicht nur das Angeln war richtig schön, sondern auch die Angelstrecke, denn es wurden für die Angler richtige Betonplatteaus gebaut, so dass man dort sehr gut sitzen konnte. Und man hatte einen sehr schönen Blick auf die Berge.

Samstag sollte es nun endlich losgehen mit dem Wettkampf. Da wir alle sehr aufgeregt waren, beschlossen wir Freitagabend nochmal baden zu gehen, um auf andere Gedanken zu kommen. Als es nun Samstag los ging, waren wir vor dem Angeln sehr angespannt, denn unsere Köder, die wir bekommen hatten, waren wirklich nicht so gut. Aber zum Glück gab es andere Nationen, die uns ein paar Köder abgegeben haben.

Als endlich das Signal kam zum Angeln, waren wir sehr überrascht, dass die anderen Nationen alle nur mit der 3 m-Ukleirute geangelt haben und wir so ziemlich die



einzigsten waren, die mit der 11,5 m-Rute geangelt haben und ich konnte in der ersten Stunde zum Glück noch eine Karausche fangen. Leider ist mir mein zweiter großer Fisch ausgeschlitzt, denn ich musste den Druck beim Drill erhöhen, da der Fisch in ein Krautfeld schwimmen wollte.

Am Ende des Angelns war ich sehr überrascht, was die anderen so mit den kleinen, ca. 6 g schweren, Ukleis an Gewicht gemacht haben. Von 3–5 kg war alles dabei. Umso mehr ärgerte ich mich, dass ich meinem großen Fisch nicht bekommen hatte und nur den 13. Platz im Sektor erangelt hatte.

Am nächsten Tag sollte aber alles anders werden. Die Ukleis waren nicht mehr so stark da. Ich konnte meine Fische angeln und habe dann die 3 im Sektor erangelt. Insgesamt sind wir mit der Mannschaft 12. von 15 Mannschaften geworden. Ein schwacher Trost war aber für mich, dass ich 28. von 72 Anglern war und somit der beste Deutsche wurde.

Das Angeln wurde Sonntagabend ausgewertet. In feierlicher Runde danach war noch ein Bankett. Auf jeden Fall war es ein sehr schönes Erlebnis und ich würde es jeder Zeit wieder machen. An der Stelle möchte ich mich bei allen bedanken die mir diese schöne Woche ermöglicht haben. Danke.

Marcel Lietzmann

## PREISHAMMER

Inh.: Holger Natschke

Öffnungszeiten:

Waldstrasse

Mo–Fr: 09:00–18:00

15757 Freidorf/Massow

Sa: 09:00–13:00



# 105 Jahre Freiwillige Feuerwehr Teupitz: 1907 – 2012





# Die von Eigentümern am häufigsten gestellten Fragen zu den Ausgleichsbeträgen im Sanierungsgebiet

Eine Information der Stadt Teupitz in Zusammenarbeit mit STADTPARTNER Jana Wilhelm (Juli 2012)

Sehr geehrte Grundstückseigentümer, sehr geehrte Grundstückseigentümerin, sollte Ihr Grundstück im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet „Stadtkern“ Teupitz beachten Sie bitte nachfolgende Informationen:

Frage 1:

## Was sind Ausgleichsbeiträge?

Im Prozess der Stadtsanierung, die im Regelverfahren durchgeführt wird, muss nach dem Baugesetzbuch (BauGB) die Bodenwertsteigerung, die nachweislich durch die Stadtsanierung insgesamt bewirkt wird, zu deren Finanzierung mit herangezogen werden. Dazu wird unter Berücksichtigung eigener Aufwendungen und spezifischer Besonderheiten des jeweiligen Grundstücks im Sanierungsgebiet am Ende des Sanierungsprozesses per Bescheid von der Stadt der Ausgleichsbetrag angefordert. Ausgleichspflichtiger ist gem. § 154 Abs. 1 BauGB derjenige, der im Zeitpunkt des Abschlusses der Sanierung Grundstückseigentümer ist. Mehrere Ausgleichspflichtige haften als Gesamtschuldner, Bruchteilseigentümer jedoch nur entsprechend ihrer Anteile.

Frage 2:

## Darf die Stadt auf die Ausgleichsbeträge verzichten?

Nein! Dies regelt das BauGB in den §§ 152–155. Ein Beschluss der Stadt, der besagt, dass – ohne Prüfung – keine Ausgleichsbeträge erhoben werden, wäre nichtig. Es liegt nicht im Ermessen der Stadt, darüber zu entscheiden.

Allerdings kann die Stadt vor Abschluss der Sanierung prüfen, ob der Verwaltungsaufwand zur Erhebung der Ausgleichsbeträge möglicherweise höher ist, als die zu erzielenden Einnahmen. In diesem Fall kann die Anwendung einer Bagatellregelung geprüft und beim Fördergeber beantragt werden.

Frage 3:

## Wie errechnet sich die besondere Bodenwertsteigerung, die dem Ausgleichsbetrag zu Grunde gelegt wird?

Bezogen auf ein und denselben Tag (um konjunkturelle Wertveränderungen auszuschließen) wird das jeweilige Grundstück bewertet

(a) mit der Qualität, die die nähere Umgebung zum Zeitpunkt vor Sanierungsbeginn hatte und

(b) mit der Qualität, die nach allen abschließend durchgeführten und noch durchzuführenden Sanierungsmaßnahmen zu erwarten sind wird.

Die Differenz aus beiden Werten (a) – (b) ergibt die sanierungsbedingte Bodenwertsteigerung. Der Wert der jeweiligen Immobilie bleibt dabei unberücksichtigt, es zählt nur der Bodenwert. Der individuelle Ablöse- bzw. Ausgleichsbetrag wird dann aus dem Wert der sanierungsbedingten Bodenwertsteigerung eventuell minus Anrechnungsbeträge gemäß § 155 BauGB und evtl. – wenn zeitlich noch zulässig – minus Abschlag ermittelt.

Frage 4:

## Ich habe gar keine Sanierungsfördermittel genutzt. Muss ich trotzdem Ausgleichsbeträge bezahlen?

Ja, dieser Fall kann eintreten. Bei den Ausgleichsbeträgen geht es nicht um die Umlage entstandener Kosten wie beispielsweise bei Straßenausbaubeiträgen sondern um die Abschöpfung eines Wertzuwachses des Grund und Bodens, den der individuelle Grundstückseigentümer nicht durch eigene Aufwendungen bewirkt hat.

Frage 5:

## Kommen dann auch noch Straßenausbaubeiträge auf mich zu?

Im klassischen und aktiven Sanierungsgebiet wird der Straßenbau komplett aus Städtebaufördermitteln finanziert und nicht auf die Anlieger umgelegt. Beiträge entstehen hier während der Sanierungslaufzeit für die Anlieger nur für Abwasser und manchmal für die Regenentwässerung, nicht aber für Gehweg, Straßenbeleuchtung oder anteiligen Straßenbau. Dies ist gegenüber den Grundstückseigentümern außerhalb der Sanierungsgebiete meist trotz der Ausgleichsbeträge ein großer finanzieller Vorteil. Wird allerdings das Sanierungsgebiet per Beschluss aufgelöst und werden danach Straßen saniert, gelten die dann gültigen Anforderungen.



Frage 6:

## Wie hoch werden die Kosten sein, die da auf mich zu kommen?

Die Stadt hat das erstmalig zum Wertermittlungsstichtag 01. März 2010 per Gutachten abschätzen lassen. Dabei wird das Sanierungsgebiet in Zonen gleicher Wertqualitäten eingeteilt. Die dabei prognostizierten sanierungsbedingten Bodenwertsteigerungen werden dann den Eigentümern mitgeteilt.

Aktualisierungen des Gutachtens von geeigneten Fachleuten sind jederzeit möglich. Wer bereits abgelöst hat, ist von den Änderungen nicht betroffen.

Sollten möglicherweise Anrechnungstatbestände nach § 155 BauGB (die den Ausgleichsbetrag reduzieren) angenommen werden, müssen diese schriftlich seitens des Eigentümers beim Bauamt der Stadt eingereicht werden.

Des Weiteren können Ausgleichsbeträge unter Umständen vom Eigentümer einkommensteuerrechtlich geltend gemacht werden. Diese Abzugsfähigkeit wird z. B. Eigentümern gewährt, die im Rahmen des Einkommensteuerrechtes eine Gewinn- und Verlustrechnung für das betreffende Flurstück aufstellen. Dies ist insbesondere bei Vermietung und Verpachtung des Grundstücks oder von

Grundstücksteilen und/oder einer gewerblichen Nutzung gegeben. Die endgültige Entscheidung über die Höhe der Anrechnung im Sinne von Anschaffungs- und/oder Herstellungskosten (darunter fällt der Ausgleichsbetrag steuerrechtlich betrachtet) trifft abschließend das Finanzamt.

Frage 7:

**Wann werden diese Kosten auf mich zukommen?**

Per Bescheid wird dies kurz nach dem offiziellen Abschluss der Sanierung der Fall sein. Wer sich jedoch im Jahr 2012 bereits zur frühzeitigen und freiwilligen Entrichtung des Ausgleichsbetrages entschließt, kann noch einen Abschlag von 5 % in Anspruch nehmen.

Der Vorteil bei der freiwilligen und frühzeitigen Ablöse ist, dass das eingenommene Geld im Rahmen des Sanierungsverfahrens von Teupitz wieder vor Ort eingesetzt werden kann. Nach Beendigung per Bescheid eingenommenes Geld muss dagegen anteilig an die Finanzierer der Stadtsanierung Bund, Land und Kommune gegeben werden.

Nach dieser Einmalzahlung ist das Grundstück dann endgültig von späteren Zahlungen befreit. Darüber informiert Sie gern der zuständige Sanierungsbeauftragte.

Frage 8:

**Was ist, wenn ich das Geld nicht habe? Gibt es Möglichkeiten der Ratenzahlung, Stundung oder ähnliches?**

Selbstverständlich wird im individuellen Einzelfall (auf Nachweis der wirtschaftlichen Situation) eine vertragliche Lösung zur Vermeidung unbilliger Härten gefunden. Auch das ist im Baugesetz oder den Landesgesetzen geregelt.

Frage 9:

**Und wenn ich nun noch immer Fragen habe)**

Dann wenden Sie sich bitte an den Sanierungsbeauftragten der Stadt,

STADTPARTNER

Jana Wilhelm

Frau Esther Krusemark

Telefon (033 708) - 444 1-0

oder per Mail: [esther.krusemark@stadtpartner.net](mailto:esther.krusemark@stadtpartner.net)

## Liebe Gäste und Interessierte,

der eine oder andere hat es vielleicht schon mitbekommen: auf dem Gelände der „Kleinen Mühle“ gibt es jetzt auch die „Trödel-Truhe“. Ein kleiner Laden mit ausgesuchten Stücken – Schönes und Altes, Ostalgie und Nostalgie, Nützliches und Dekoratives. Öffnung nach Vereinbarung (0178 6162881).

Unser letzter Flohmarkt beim Seefest/Oldieboottreffen war gut besucht und wieder ein voller Erfolg. Deswegen

werden wir in unregelmäßigen Abständen weitere Flohmärkte veranstalten. Der nächste Termin ist für die Adventszeit angedacht und zur Teilnahme sei hiermit schon herzlich eingeladen (Telefonnummer siehe oben)! Näheres entnehmen Sie bitte der Lokalpresse.

Wie Sie der Presse in den letzten Wochen entnehmen konnten, ist die Eröffnung des Flughafens Schönefeld u. a. an den Auflagen bezüglich einer Brandmeldeanlage (BMA) gescheitert. Auch unser Objekt musste auf Weisung derselben Behörde mit einer BMA ausgestattet werden. Wir wollen die Sinnhaftigkeit von guten und sicheren Maßnahmen zur Vorbeugung von Bränden nicht in Abrede stellen. Aber selbst hier bei uns mussten und müssen hohe laufende Kosten (Telefon-Standleitung zur Feuerwehrzentrale in Lübben, Wartung, nicht ausgereifte Hardware) für eine übersensible Anlage von uns bestritten werden. Sehr unberechenbar entwickelt die BMA Fehlalarme, auf die wir und unsere Gäste, vor allem aber wohl die örtliche Feuerwehr, gerne verzichten würden. Deswegen an dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an die Wehren der Umgebung für das Verständnis und die Engelsgeduld!

Die erlebnisreichen und arbeitsintensiven Sommerwochen liegen hinter uns, nun starten wir in Herbst und Winter mit weiteren spannenden Veranstaltungen.

Seien Sie begrüßt von Familie Rackmann und den MitarbeiterInnen der „Kleinen Mühle“!

**Gästehaus „Kleine Mühle“ Teupitz**

**Chausseestraße 47 15755 Egsdorf Tel. 033766 217172**  
Geburtstag, Jugendweihe, Einschulung, Hochzeit,  
Klassentreffen, Jubiläum...

**Ihr (Familien)-Fest ist bei uns in guten Händen!**

Flexible Gestaltung nach Ihren Wünschen, freundlicher Service,  
leckeres Essen aus eigener Küche, Übernachtungsmöglichkeit  
für Ihre Gäste.

Räume von 10 bis 120 Personen, Saal mit Seeblick,  
Zugang zum Wasser, Bootsverleih

**Familie Rackmann**  
[www.gaestehaus-teupitz.de](http://www.gaestehaus-teupitz.de)

 **Ergotherapeutische Praxis  
Carola Andrack**

Baruther Straße 8  
15755 Teupitz

Tel./Fax: (033766) 218 59  
[www.andrack.com](http://www.andrack.com) [ergotherapie@andrack.com](mailto:ergotherapie@andrack.com)

Zulassung für alle Kassen - Termine nach telefonischer Vereinbarung

 **Physiotherapie**  
**Franziska Albrecht**

**NEU ab Juli: Rückenschule**

(zugel. für Berufsgenossenschaft (BG) alle Kassen und Privat)

**Berliner Straße 85 15746 Groß Köris**  
Tel. 033766 / 219750 oder 0170 / 5315918

## Anglerclub „Früh auf“ Teupitz

### Liebe Sportfreunde,

der Herbst hält langsam Einzug, und somit ist unser Terminkalender auch schon fast abgearbeitet. Bis jetzt war die Angelsaison sehr gut, und auch erfolgreich für unseren Verein.

So fand am 16.06.2012 mit 12 Paaren unser erstes Paar-Angeln vor der Insel Egsdorfer Horst statt. Das Wetter spielte mit, und bestes Ergebnis an diesem Tag erzielte Ehepaar Knut Koppel mit 17.315 Punkten. Zweiter war Dennis Richter mit Partnerin mit 17.185 Punkten, und Dritter wurde Ehepaar Kurt Lehmann mit 9.150 Punkten.

Zwei Wochen später am 30.06.12 fand ein Vergleichshegeangeln zwischen einer Mannschaft aus Märkisch Buchholz und einer Mannschaft unseres Vereins statt. Es war für beide Mannschaften ein toller Fangtag mit anschließendem Beisammensein. In der Einzelwertung belegte Dennis Richter mit 8.060 Punkten den ersten Platz, Andreas Gäbelt mit 6.900 Punkten den Zweiten. Den dritten Platz belegte Helmut Büttner mit 6.600 Punkten aus Märkisch Buchholz. In der Mannschaftswertung siegte Teupitz mit 29.960 vor Märkisch Buchholz mit 20.440 Punkten. Fürs anschließende Wohl sorgte Maik Knaute. Vielen Dank nochmals.

Das Sommer-Hegeangeln am 15.07.12 war wieder ein Wertungsangeln. Trotz vorangegangenen Regens bescherte uns Petrus wenig später herrliches Wetter. 27 Sportfreunde wetteiferten um die Gunst, viel Fisch zu fangen. Es wurden gute Ergebnisse erzielt und den 1. Platz mit 21.015 Punkten belegte Heiko Schmidt, den 2. Platz belegte David Haufe mit 13.320 Punkten und den 3. Platz belegte Dennis Richter mit 13.320 Punkten. Bei unseren Frauen siegte Gerlinde Krüger mit 4.215 Punkten vor Renate Binder mit 3.900 Punkten und Elke Cielke mit 2.965 Punkten.

Vom 27.7. – 29.7.12 fand unter der Leitung der Stadt Teupitz und des BiKuT das 2. Seefest in Teupitz statt. Mehrere Vereine und Einrichtungen waren mitverantwortlich für ein gutes Gelingen des Festes. Das Wetter spielte diesmal auch mit und unser Verein hatte die Aufgabe, den Gästen auf unserem Vereinsgelände einen Imbiss mit Getränken zu servieren. Was uns auch recht gut gelang. Desweiteren wurden Fähr- und Rundfahrten mit einem Spreewaldkahn durch Wilhelm Gruschka unternommen. Ein großes Lob und Dankeschön an alle fleißigen Helfer.

Am 5.08.12 fand unter Leitung des Egsdorfer Angelvereins das Teupitzsee-Pokalangeln in Egsdorf statt. 6 Vereine nahmen daran teil, und unser Verein war mit 10 Sportfreunden vertreten. Leider liegt uns bis heute noch keine offizielle Gesamtauswertungsliste vom Egsdorfer Angelverein vor. Meines Wissens gingen die 3 Erstplatzierungen an die Sportfreunde vom Angelverein Groß Köris und die Gesamtmannschaftswertung an den Angelclub „Früh auf“ Teupitz.

Am 25.08.12 von 14.00–17.00 Uhr fand mit 12 Paaren unsere zweites Paar-Angeln statt. Geangelt wurde vom Egsdorfer Badestrand in Richtung Tornow's Idyll. Es war ein ganz schwieriges Angeln, besser gesagt ein Suchen der Fische, dementsprechend fielen auch die Ergebnisse aus. Bestes Ergebnis mit 7.695 Punkten erzielte das Paar Sabrina Quante und Mario Schmidt-Quante. Zweiter wurde das Ehepaar Knut Koppel mit 6.835 Pkt. und Dritter wurde das Ehepaar Kurt Lehmann mit 5.850 Pkt. Nach dem Auswiegen und der Auswertung wurde in gemütlicher Runde bei Essen und Getränken zusammengessen und gefeiert.

Als letztes Angeln möchte ich vom Tandemangeln am 8.09.12 berichten, wo 10 Sportfreunde mit dabei waren. Hierbei wird zum Bootbesitzer ein Sportfreund per Los gezogen und beide angeln dann als Wertungspaar. Bestes Wertungspaar waren Mario Schmidt-Quante und



David Haufe mit 25.425 Pkt. Zweitplatzierte waren das Paar Klaus Schwidde und Diedrich Brämer mit 12.510 Pkt., die Drittplatzierten waren mit 11.965 Pkt. Heinz Scholz und Andreas Gräbelt.

So viel nun erstmal zum Erwachsenenangeln. Unsere Jugendlichen unter der Leitung von Sportfreundin Elke Cielke waren auch nicht untätig.

Am 17.06.12 fand zwischen den Jugendgruppen aus Teupitz, Groß Köris und Klein Köris das Teupitzsee-Pokalangeln statt. Unsere Jugendgruppe war mit 6 Sportfreunden, Groß Köris mit 8 Sportfreunden und Klein Köris 5 Sportfreunden vertreten. Nach einem 3-stündigem Angeln sahen die Ergebnisse wie folgt aus. In der Einzelwertung siegte Frank Goericke aus Teupitz mit 6.840 Pkt. Platz 2 und 3 ging an Sportfreunde aus Groß Köris. In der Mannschaftswertung siegten die Jugendlichen aus Groß Köris mit 15.280 Pkt. Vor Teupitz mit 1.390 Pkt. und Klein Köris mit 8.930 Pkt. Im anschließenden Casting belegte Martin Piesenack mit 170 Zählern Platz 1. Der 2. Platz ging an Frank Goericke mit 140 Zählern und Platz 3 ging an Hannes Pfretzschner mit 90 Zählern.

Am 14.07.12 wurde mit 5 Jugendlichen das Sommer-Hegeangeln der Jugend durchgeführt, das als Wertungsangeln für die Meisterschaft zählt. Den 1. Platz belegte Frank Goericke mit 4.255 Pkt., den 2. Platz belegte Eike Wahl mit 3.149 Pkt. und den 3. Platz belegte Paul Buhlich mit 3.092 Pkt. Nun stand noch eine Großveranstaltung im Terminkalender und zwar der 12. Kinder und Jugendangeltag des Landes Brandenburg am 4.08.12 in Töplitz. Unser Verein nahm mit 8 Jugendlichen und mehreren Betreuern an dieser Veranstaltung teil. In der Altersgruppe 8–12 Jahre gelang es allen Jugendlichen aus unserem Verein Fische zu fangen. Bei der Altersgruppe 13–18 Jahre musste das Angeln nach 20 min. wegen Unwetter abgebrochen werden. Außer dem Hegeangeln gab es auch noch viele andere Stationen wie Wissenstest, Stiefelweitwurf, Torwandschießen, Casting, Fischgewicht schätzen, Angelgolf und vieles mehr. Hier schlugen sich unsere Jugendlichen recht gut. Für viele Jugendliche war das alles neu und sie kehrten mit vielen neuen und schönen Eindrücken zurück.

Unser Jugendlichen trugen bei dieser Veranstaltung die gesponserte Kleidung mit Vereinslogo und Vereinswappen. In diesem Zusammenhang möchte ich mich für gesponserten Sweat- und T-Shirts bei der Firma Krieger Abgas-Systeme ganz herzlich bedanken.

Unsere nächste Anglerversammlung findet am 2.11.12 um 19.00 Uhr im Schenk von Landsberg und der nächste Arbeitseinsatz am 3.11.12 von 13.00–17.00 Uhr auf dem Vereinsgelände statt. Ich wünsche allen Inhabern der Raubfischkarte für die bevorstehende Raubfischsaison viel Erfolg und kapitale Fänge.

„Petri Heil“ – Klaus Schwidde, Vorsitzender

## Liebe Schweriner,

der Trödelmarkt im Juni diesen Jahres stand nicht un-mittelbar unter einem guten Stern. In vielen Orten des Schenkendörfchens fanden an diesem Tag interessante Veranstaltungen statt, so dass sich der Besucher- und Interessentenstrom beim Trödelmarkt in Grenzen hielt. Im kommenden Jahr werden wir darauf achten, einen Tag zu wählen, an dem weniger andere Veranstaltungen stattfinden und wir werden dementsprechend auch mehr Werbung platzieren.

Es bleibt wieder einmal Dank an alle Helfer und Sponsoren zu sagen, die so toll mitgewirkt haben, dass unser 19. Dorffest erfolgreich durchgeführt werden konnte.



Ein besonderer Dank geht an Frau Ricarda Bulisch und ihre Familie, die uns immer wieder ihr Land für dieses und die anderen Feste in Schwerin zur Verfügung stellt. Stellvertretend für die vielen fleißigen Helfer, da wir nicht alle nennen können, die uns beim Auf- und Abbau sowie der Durchführung zur Seite standen, möchten wir hier ganz besonders die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, den Anglerverein, die Seniorenvereinigung, den Schützenverein und die Mitarbeiterinnen der Kita Schwerin hervorheben, die neben vielen anderen mit uns gemeinsam diesen Tag gestaltet haben.

Da die finanziellen Mittel immer knapper werden, hoffen wir, dass sich auch im kommenden Jahr zu unserem 20. Dorffest, das zu einem Höhepunkt gestaltet werden soll, wieder viele Unterstützer und Sponsoren finden werden. Gern nehmen wir auch im Vorfeld Gedanken und Vorschläge zur Gestaltung, aber auch Angebote zur tatkräftigen Unterstützung an.

Sehr erfreulich ist zu bemerken, dass inzwischen die Baugenehmigung für unseren Mehrgenerationstreff in der Eichenstrasse eingetroffen ist. Zeitnah dazu erhielten wir den Fördermittelbescheid, der es uns ermöglicht,



die Baumaßnahme umzusetzen. Ohne diese erheblichen Fördermittel wären wir nicht in der Lage, diese Vorhaben zu „stemmen“. Dafür bedanken wir uns bei der Leaderfördermittelstelle. Der Bescheid umfasst einen zweijährigen Zeitraum, wobei in diesem Jahr nur eine geringe Fördersumme, im kommenden Jahr der erhebliche Anteil zur Verfügung steht. Wir werden also in den restlichen Monaten dieses Jahres beginnen und die Arbeiten dann im kommenden Jahr fortsetzen.

Unser Lärmschutzwall ist nun Dank der intensiven Unterstützung durch die Firma Hartmut Bulisch fertiggestellt und vom Bauordnungsamt Lübben abgenommen worden. In diesem Zusammenhang bedanken wir uns auch bei der Erbgemeinschaft um Martin Bulisch, dass der Wall an dieser Stelle errichtet werden konnte, bei Herrn Stellmacher für die fachkundige und unkonventionelle Beratung sowie bei Frau Schulz vom Bauamt des Schenkendörfchens, die mit Akribie die Fäden in der Hand hatte und gemeinsam mit der Firma Hartmut Bulisch manche Schwierigkeiten bewältigen musste.

Erfreulich ist ebenfalls, dass die angekündigte zentrale Trinkwasserversorgung für Schwerin in großen Schritten zur Realität wird. Die Firmen arbeiten zügig an der Umsetzung des Vorhabens und wir freuen uns, dass bei unseren Einwohnern das Verständnis für die notwendigen Einschränkungen im Straßenbereich vorhanden ist, so dass wir davon ausgehen, dass das Projekt fristgerecht und für alle zufriedenstellend abgeschlossen wird.

Ein weiteres, wichtiges und notwendiges Vorhaben wurde nach vorangegangenen, intensiven Diskussionen im zeitweiligen Bauausschuss, in Einwohnerversammlungen und in der Gemeindevertretung am 28.08.12 durch Beschluss

der Gemeindevertreterinnen und -vertreter auf den Weg gebracht. Es betrifft den grundhaften Ausbau des 2. Bauabschnittes der Horststraße. Nachdem die Ausschreibung für das Vorhaben ein so tolles Ergebnis gebracht hat, ist das für uns nicht nur erfreulich, sondern auch eine Bestätigung, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben. Eine fantastische Zusammenarbeit des Planungsbüros Faulhaber, des Bauamtes in Teupitz und der Gemeinde Schwerin hat hier wieder einmal gezeigt, zu welchen Ergebnissen es zum Wohl unserer Einwohner kommen kann. Allerdings erläuterte Herr Faulhaber in diesem Zusammenhang auch, dass sich noch, je nach Ergebnis der Plattendruckversuche, die in Kürze stattfinden würden, der Kostenstatus etwas verschieben könne. Dieses Verfahren ist am 31.08.12 durchgeführt worden und manifestierte die Prognose des Planers, dass der Untergrund nur bedingt tragfähig sei und demzufolge der Einbau eines Geogitters unbedingt erfolgen müsse.

Gleichzeitig hat die Gemeindevertretung einen Beschluss gefasst, dass die Bemühungen, die Verursacher des Hochwassers von 2010/2011 mit zu Kosten für den grundhaften Ausbau heranzuziehen, weiter fortgesetzt und durch das Amt entsprechende Wege geprüft werden sollen, um dieses Ansinnen zu realisieren. Bisherige Versuche von Seiten der Gemeinde und des Amtes, mit den entsprechenden Instanzen ins Gespräch zu kommen, sind gescheitert. Herr Brinkmann von der Bürgerinitiative Horst hat der Gemeinde gegenüber die Zusage erteilt, das Amt und die Gemeinde bei ihren weiteren Bemühungen in dieser Richtung tatkräftig unterstützen zu wollen, worüber wir uns sehr freuen.

Am 10.08.12 fand vor dem Verwaltungsgericht in Cottbus eine Anhörung im Zusammenhang mit dem seit 2009 anhängigen Klageverfahren unserer Gemeinde gegen das Landesamt für Statistik Berlin-Brandenburg wegen der fehlerhaften Einwohnerzahlen, die das Landesamt für Statistik seit Jahren herausgibt, statt. Der gut vorbereitete Richter bezeichnete das Verfahren als ein interessantes Novum für das Verwaltungsgericht, da es ein ähnliches Verfahren im Land Brandenburg bisher nicht gegeben habe. Er zeigte Verständnis dafür, dass die Gemeinde aufgrund der augenscheinlich falschen Einwohnerzahlen des Landesamtes für Statistik ein dringendes Interesse an einer Klärung und Korrektur der Einwohnerzahlen von Schwerin habe und dies gerichtlich festgestellt haben möchte, nachdem alle Klärungsversuche der Gemeinde gegenüber dem Landesamt für Statistik und dem Finanzministerium außergerichtlich gescheitert sind. Festzustellen bleibt für uns, dass durch diese falschen Zahlen des statistischen Landesamtes, der Gemeinde jährlich ca. 130.000 (einhundertdreißigtausend) Euro an Zuwendungen des Landes verloren gehen, da sich das Finanzministerium bei den Zuwendungen lt. Gesetz nach den Zahlen des statistischen Landesamtes richten muss. Bei einem jährlichen Haushaltsvolumen von ca. 840.000 Euro, das der Gemeinde zur Verfügung steht, ist dies eine erhebliche Summe, mit der wir eine Menge an Vorhaben in der Gemeinde realisieren könnten. Die Zahlen des statistischen Landesamtes weisen seit Jahren für die Gemeinde Schwerin ca. 600 Einwohner mit fallender Tendenz aus. Ein Computerfehler, der bei Wegzügen von Einwohnern aus der Landeshauptstadt Schwerin in Mecklenburg Vorpommern stattfindet, lässt, um es kurz zu sagen, in unserem Schwerin die Einwohner verschwinden. In Wirklichkeit haben wir, lt. belegbarer Unterlagen unseres Meldeamtes in Teupitz, aber immer zwischen 770 und 780 Einwohner. Seit der Klageerhebung 2009

steigen die Einwohnerzahlen in unserem Schwerin auch beim Landesamt für Statistik wieder, weil man den Fehler dort erkannt hat. Man ist aber nicht bereit, eine rückwirkende Korrektur vorzunehmen, so dass wir mit Stand von Ende 2011 laut Statistik nur 635 Einwohner haben. Bei der letzten Kommunalwahl 2008 hatten wir aber 669 wahlberechtigte Einwohner. Zählen wir Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre dazu, ist eindeutig nachweisbar, dass wir nicht nur 603 Einwohner haben können. Die Ausreden des Landesamtes sind kaum zu beschreiben, so dass sie an dieser Stelle nur fragmenthaft wiedergegeben werden können. So behauptet man, dass wir in unserem Meldeamt „Karteileichen“ liegen hätten. Man führt weiter aus, dass eine Korrektur im Landesamt für Statistik nicht erfolgen könne, da man in ein abgeschlossenes Monatsergebnis nicht mehr eingreifen könne. Gleichzeitig geben sie aber zu, dass die bei einer immer stattfindenden Plausibilitätsprüfung festgestellten „Fälle“ auch durch einen Sonderzugriffsberechtigten im kommenden Monat korrigiert werden können. Der Monat Dezember sei jeweils sowieso ein besonderer Monat, wo noch bis März des kommenden Jahres nötige Veränderungen und Korrekturen vorgenommen werden können. Derartige Fehler sehe man in unserem Fall aber ihrer Ansicht nach nicht. Für den normalen Menschenverstand ist dies nicht nachvollziehbar. Am 22. November wird deshalb die Verhandlung vor der Kammer des Verwaltungsgerichtes Cottbus stattfinden. Wir hoffen, dass für die Gemeinde Schwerin das Klageverfahren positiv beschieden wird. Ein weiteres Vorhaben, dass die Gemeinde mit engagierten Bürgern angehen will, betrifft die Gestaltung des alten Friedhofs in der Seestraße. Nachdem die zwischengelagerten Baumaterialien endlich abtransportiert werden konnten (wir hatten vorher leider keine andere Lagermöglichkeit), wollen wir uns gemeinsam Gedanken zur Ausgestaltung eines würdigen Gedenkortes unter Einbeziehung einer entsprechenden künftigen Nutzung der Gedenkhalle machen. Interessierte Einwohner haben bereits ihre Mitarbeit bei der Erarbeitung von neuen Gestaltungsvorschlägen zugesagt. Wir würden uns freuen, wenn sich weitere Interessierte melden, die ihre Überlegungen einbringen möchten (kurze Mitteilung mit Namen und Tel. in den Briefkasten des Bürgermeisters an der Kita oder direkt an mich!).

Erinnern möchten wir auch noch einmal an das bereits erteilte Angebot der Gemeinde, auf dem Waldfriedhof an der anonymen Wiese bei Interesse von Hinterbliebenen entsprechende Namensstelen der Verstorbenen aufzustellen. Einwohner hatten dies angeregt und die Gemeinde ist bereit, diesem Anliegen Rechnung zu tragen, wenn entsprechende Anträge dazu gestellt werden. Die Kosten dafür sind einmalig zu entrichten und können ebenso wie die Modalitäten im Bauamt Teupitz bei Frau Schulz erfragt werden.

Abschließend bitten wir erneut alle Einwohner und Wochenendler im Interesse eines sauberen Ortsbildes, ihrer wöchentlichen Straßenreinigungspflicht nachzukommen und gegebenenfalls beim Hundespazierung darauf zu achten, entsprechende Tüten zur Hundekotbeseitigung mitzuführen und diese auch zu benutzen.

Mir bleibt, Ihnen einen angenehmen, sonnenreichen und farbenfrohen Herbst zu wünschen.



Ehr. Bürgermeister

## Liebe Bürgerinnen und Bürger von Groß Köris, Klein Köris, Löpten und Neubrück, sehr geehrte LeserInnen, werte Freunde der Gemeinde!

### Gemeindeleben

Die Sommerpause ist vorüber. Zwar haben sich kommunale Ereignisse und Aktionen, über die berichtet werden könnte, seit der letzten Ausgabe der „Teupitzer Nachrichten“ noch nicht ereignet. Dennoch fanden seit dieser Zeit viele Feste und andere Ereignisse statt, wie beispielsweise der Rosenbaum in Klein Köris, das Backofenfest, das Hoffest der Grund- und Oberschule, das Drachenbootrennen – zweifellos eine schon traditionelle Sportgroßveranstaltung, die Einschulung der neuen ABC-Schützen, das Sommerfest des „Germanische Siedlung e.V.“ und das Waldfest der Forst in der Oberförsterei Hammer – sicherlich ist auch das keine abschließende Aufzählung.



H. Danckert u. H. Wenzel zu Besuch in Kl. Köris

### Jubiläen

Am 29.08. wurde das 20jährige Bestehen des Amtes Schenkenländchen in Teupitz feierlich begangen. Die Feier war mit sehr gutem Wetter, einer großen Zahl von Gästen, einem abwechslungsreichen Programm und nicht zuletzt mit einer sehr guten Beköstigung durch Kuchen, Buffet und Getränke gesegnet.

Ein Dankeschön an alle, die an der Organisation und der Festdurchführung beteiligt waren. Ein besonderes Lob gebührt den Kindern der drei Schulen im Amtsbereich für ihre tollen Darbietungen und unserer Schulkonferenzvorsitzenden, Frau Maren Wernitzsch aus Klein Köris, für die Idee und die Koordinierung des gemeinsamen Auftritts.

Das Schülerprogramm war nicht nur unterhaltsam und kurzweilig, sondern auch ein sichtbares Zeichen des Willens zur Kooperation der Schulen.



Frau Spigalski beim 20jährigen Vereins-Jubiläum

Ebenfalls den 20. Jahrestag konnte der Verein „Schenkenland-Tourist e.V.“ feiern. Den Mitgliedern und ganz besonders dem Vorstand, der durch ein Gesicht seit der Vereinsgründung verkörpert wird – Frau Spigalski – alles Gute und viel Erfolg in dem Ziel, den Tourismus in unserer Region zu stärken sowie einen Glückwunsch für das durch so fleißige Arbeit Erreichte.

### Praxiswechsel

Unser Allgemeinmediziner Herr Hans-Ulrich Keller hat in diesem Sommer seine Arztpraxis an Frau Katrin Nicolai übergeben.



Verabschiedung von Herrn H.-U. Keller

Es ist für die Infrastruktur einer Gemeinde eminent wichtig, dass die medizinische Versorgung wohnortnah gewährleistet wird. Deshalb wünsche ich Frau Nicolai persönlich und im Namen der Gemeindevertretung nochmals von dieser Stelle aus alles Gute und viel Freude bei der Arbeit.



Dr. Hans Ulrich Keller

Herrn Dr. Keller möchte ich ganz herzlich für seine langjährige Arbeit an uns Patienten danken und ihm alles Gute für seinen Ruhestand wünschen.

### Ausblick

Am 02. Oktober findet das 1. Oktoberfest in Klein Köris statt.

Außerdem stehen in den kommenden Gemeindevertretersitzungen Entscheidungen über Investitionen, weitere Arbeiten zum Ausbau und der Reparatur kommunaler Straßen, Beschlüsse zur Ermäßigung der Hortgebühren

und zu Arbeiten im Zusammenhang mit dem Kita-Neubau sowie die Fertigstellung der Rankenheimer Straße (hier: Beleuchtung) und Weiteres an – wovon ich in der nächsten Ausgabe ausführen werde.  
Bis dahin wünsche ich Ihnen einen schönen Spätsommer und einen goldenen Herbst

Ihr Bürgermeister  
Marco Kehling



Köriser Elternvertreterinnen trafen Ministerpräsident M. Platzeck

## A und O in der 1. Klasse ...

### Eine Schulstunde in der Schenkenland-Oberschule

„Das ist das Zeichen für das O“ – Klassenleiterin Elvira Schneider bewegt ihren Zeigefinger rundherum um ihren Mund und formt dazu mit den Lippen ein O. Sie steht für alle gut sichtbar in der Nähe der vorderen Sitzbänke der Erstklässler. Und alle dreizehn machen eifrig mit – Finger kreisen, Lippen verziehen sich, ein ganzer Klassenraum voller Os. Die zierliche Blonde und ihre Banknachbarin sind eher ruhig und konzentriert bei der Sache, die beiden Jungs in der linken Reihe sind ganz fröhlich mit dabei und der mit den kurzen dunklen Haaren schneidet schnell noch eine Grimasse dazu.

Marie, Emily, André, Helena, Eric, Anton, Johan, Jasmine, Florian, Roxana, Marie-Charlott, Angélique und Dustin haben Spaß am Lernen. Und der soll ihnen auch erhalten bleiben – das ist wichtig für Elvira Schneider, die seit 38 Jahren die Erstklässlern unterrichtet.

„Sagt mir Worte mit O“ – Frau Schneider nimmt einen bunten Ball und wirft ihn dem Nächsten zu. Mit dem Wort „Bello“ kommt der wieder zurück, „Opel“ fällt einem Jungen ein und er wirft den Ball zurück, „Ole“ meint ein Mädchen und wirft das runde Plastik wieder zu Frau

Schneider. Jetzt ist Marie-Charlott dran. „Oma“, sagt die ganz deutlich. Eine besondere Freude für die Klassenlehrerin, denn Marie-Charlott gehört zu den sogenannten Integrations-Schülern. Neben ihr sitzt Melanie Eichholz, eine junge Frau. Sie lächelt, schaut aufmerksam auf das blondgelockte Mädchen. Sie ist ausschließlich für die 7-Jährige da – begleitet sie zur Toilette, hilft wenn es sonst noch nötig wird.

Dass Schüler mit unterschiedlichem Entwicklungsniveau zusammen mit den anderen lernen, ist für Frau Schneider nun schon seit Jahren selbstverständlich. Ein bisschen gespannt ist sie allerdings auch diesmal, welche Talente und Fähigkeiten Marie in den nächsten Jahren noch so entwickeln wird.

„Gibt es im Wort Florian auch ein O?“, Elvira Schneider spricht das Wort sehr deutlich, „ist das O am Anfang oder in der Mitte?“. Die meisten wissen es: „Na, in der Mitte.“ Die ersten 15 Minuten der Schulstunde sind geschafft, mehr oder weniger konzentriert haben alle Kinder gearbeitet. Die Lehrerin hält nun einen „Ohrwurm“ für gerade richtig. Bevor der Junge ganz hinten vor lauter Zappelerei vom Stuhl fällt, dürfen alle aufstehen und „Wenn Du Lust hast, klatsche in die Hand“ tönt es bald 14fach durch den hellen, großen Klassenraum.



Stimme und Gehör scheinen jetzt gut trainiert – nun geht es um Fingerfertigkeit. Elvira Schneider verteilt Zettel mit 12 Symbolen darauf: „Findet die Gegenstände heraus, die ein O im Wort enthalten und malt es farbig aus.“ Alle machen sich an die Arbeit – rote, grüne, blaue, Buntstifte kratzen übers Papier. Der „Mond“, das „Obst“, die „Sonne“, das „Radio“ und das „Motorrad“ sind bald erkannt und nehmen Farbe an. Aber was ist mit dem „Ei“? „Ach so“, – ein kurzes Grübeln, dann fällt es dem Mädchen mit dem blonden Zopf auf: das Ei ist verziert, also ist es ein „Osterei“, schnell wird es rot. Das „Schiff“ dagegen bleibt farblos.

Die Ersten geben ihre bunten Zettel schon nach wenigen Minuten ab, einige brauchen deutlich länger. Das sind ganz normale Unterschiede, meint Elvira Schneider – wir versuchen, die im Laufe der Jahre auszugleichen. „Einige kennen schon alle Buchstaben und viele Zahlen, diesen gebe ich schwierigere Aufgaben, andere lernen gerade das A oder das O zu schreiben, die brauchen eben mehr Förderung.“

Gut 30 Minuten der Schulstunde sind nun vorbei – das O bleibt im Mittelpunkt.

Jetzt malt es Elvira Schneider gerade mit den Fingern auf den Rücken von zwei Mädchen. „Habt ihr gemerkt, welcher Buchstabe das war?“ – Marie-Charlott freut sich, das O richtig erkannt zu haben.

„Alle schauen auf meine Finger, die sich bewegen und alle bewegen die Finger mit, wir legen die Hände auf die Augen und stellen uns das O vor.“ Elvira Schneider sieht schnell, wer ihrer Bitte nicht nachkommt und hilft ruhig, aber bestimmt nach. „Ich hab´s“, ruft dagegen ein Junge mit langen blonden Haaren und macht sich daran, ein großes und ein kleines O zu Papier zu bringen. Es ist ein rundes sattes O, die Os anderer Schüler sind eher eckig, wieder andere rutschen aus der Zeile – aller Anfang ist eben schwer ...

Die erste Stunde ist schnell vorbei – heute ist nach 3 x 45 min. Schulschluss. Im Laufe einer Woche stehen Mathe, Deutsch inklusive Sachkunde, Sport, Musik, Kunst und Englisch auf dem Stundenplan. Nach der Pflicht kommt die Kür – sprich in der Ganztagschule kann sich jeder Schüler aussuchen, ob er nach dem regulären Unterricht lieber die Märchenwerkstatt besucht, in den Zeichenkurs geht, zum Tanzen, zu Schach, Tischtennis oder Sport.

Und morgen geht es mit einem neuen Buchstaben weiter – plant Elvira Schneider den nächsten Tag voraus. Am Ende des Schuljahres wird das Alphabet fast geschafft sein, ebenfalls die Zahlen bis 100 und auch Addition, Subtraktion und Multiplikation sind für die Erstklässler dann keine Fremdworte mehr.

Birgit Mittwoch

Fotos: Peter Mittwoch



## Zur 2. Schicht am Backofen ...

... macht sich alljährlich Bäckermeister Peter Dieu bereit, wenn Anfang Juli das Backofenfest in Groß Körös beginnt. Seine Blechkuchen und Brote sind dann heiß begehrt.



**TN:** Seit wann backen Sie im alten Dorfbackofen?

**Peter Dieu:** Ich bin seit 1985 in jedem Jahr mit dabei, seitdem ich die Bäckerei hier in Groß Körös übernommen habe. Vorher haben Helmut und Lotte Bunke beim Backofenfest hier Brot und Kuchen gebacken. Nur einmal, das war im letzten Jahr, hatte der Veranstalter, der Anglerverband, die Idee, einen anderen Bäcker „einzufliegen“ – das haben sie dann aber schnell wieder aufgegeben.

**TN:** Was ist das Besondere beim Backen im Lehmbackofen?

**Peter Dieu:** Die richtige Hitze im Ofen ist schwer hinzubekommen. Vorgeheizt wird der Ofen ja schon einen Tag vorher von Eckehard Schurg. Da muss dann erst einmal die Feuchtigkeit raus, die sich übers Jahr da angesammelt hat. Dann wird am Tag des Backofenfestes, also am Sonnabend so ab 11 Uhr kräftig eingehitzt – nur mit Reisig und anderem Holz. Wenn dann der Innenraum richtig glüht, werden die Holzreste aus dem Ofen geholt und dann müsste innen eigentlich die richtige Temperatur herrschen, um Kuchen und Brot zu backen. Früher wurde kurz vor dem Anbacken ein Bündel Ähren in den Ofen gehalten. Wenn diese die richtige Farbe hatten, dann konnte der Kuchen in den Ofen. Der braucht heute wie früher nur wenige Minuten, bis er fertig gebacken ist. Aber das ist in jedem Jahr immer wieder schwer einzuschätzen – da fehlt die Routine. So kommt es eben vor, dass der Kuchen auf dem ersten Blech, das in den Ofen geschoben wird, manchmal verbrennt. In diesem Jahr hatten wir Glück, da kam der Zuckerkuchen schön goldbraun wieder heraus, nur an den Rändern war er etwas schwarz.

**TN:** Wird der Kuchen für den Lehmbackofen anders vorbereitet, als derjenige, den Sie in ihrer Bäckerei backen?

**Peter Dieu:** Nein, das ist ganz normaler Hefeteig – also



Mehl, Margarine, Hefe, Wasser. Das mache ich nach wie vor ganz traditionell und wahrscheinlich haben es unsere Vorfahren, die vor 100 Jahren in Dorfbacköfen gebacken haben genauso gemacht. Beim Zuckerkuchen darf man allerdings keine Butter für den Belag verwenden, die würde verbrennen.

**TN:** Welche Kuchensorten backen Sie beim Fest bevorzugt?

**Peter Dieu:** Das sind Zuckerkuchen und Streuselkuchen. Bis vor ein paar Jahren habe ich auch noch Zwiebelkuchen in den Ofen geschoben, der wurde mit Brotteig gemacht. Aber leider wird der nicht mehr so gerne gegessen, also bleiben wir nun bei süßen Sachen.

**TN:** Am Tag des Backofenfestes müssen Sie immer eine 2. Schicht einlegen. Machen Sie das trotzdem gerne?

**Peter Dieu:** Ich bin überhaupt gerne Bäcker und das tägliche frühe Aufstehen macht mir nichts mehr aus. Zum Backofenfest habe ich ja dann von früh halb acht bis ca. zum Mittag Zeit zum Ausruhen. Und dann geht es eben in die zweite Runde. Da aber die ganze Familie mithilft, das sind manchmal bis zu 10 Personen, schaffen wir alles gut. Wir bereiten 6–7 Bleche zum Backen im Lehmbackofen vor, bringen aber noch andere schon fertige Kuchen mit, denn die Festgäste wollen meist nicht warten, bis der Ofen die nötige Temperatur hat und dann im „richtigen Ofen“ gebacken werden kann. Früher gab es mehr Ruhe und mehr Zeit für ein Schwätzchen, solange bis dann zur Krönung des Festes der dampfende Kuchen aus dem Ofen kam. Heute warten alle sehr ungeduldig.

**TN:** Was schmeckt anders am echten Lehmbackofen-Kuchen?

**Peter Dieu:** Da ist ganz deutlich der rauchige Geschmack zu merken – den geben die Ofeninnenwände direkt ab. Und genau diesen Geschmack schätzen die

Gäste des Festes eben. Das ist auch beim Brot deutlich zu schmecken. Kuchen und Brot sind heiß begehrt und gehen weg, wie die sprichwörtlich heißen Semmeln.

Das Gespräch führte Birgit Mittwoch.

Fotos: Peter Mittwoch



## Groß Köriser Geschichte(n)

### Der Backofen

#### Das kleinste Bauwerk im Ort

Wer von der Lindenstraße kommt und auf der Sputenborfer Straße in Richtung Rankenheim geht, wird gleich hinter den Häusern des alten Dorfkernes linkerhand des Weges ein kleines, von zwei knorrigen Kiefern und einer Eiche umgebenes Bauwerk bemerken. Das ist der Backofen, in dem die Groß Köriser Einwohner in vergangenen Zeiten ihr Brot gebacken haben. Kurt Weiden, der Studien über die Geschichte der Backöfen in Brandenburg durchgeführt hat und auf den wir uns im Folgenden beziehen, bezeichnet den Backofen als „das kleinste Bauwerk im Dorf“ (Märkische Heimat, Potsdam 1986). Auch auf den Groß Köriser Backofen trifft diese Bezeichnung zu. Er ist kaum 2 m hoch, etwa 2 1/2 m breit und 3 m lang, und um ihn als Bauwerk zu respektieren, gehört schon ein wenig Phantasie dazu. Das äußere Bild des Backofens, so wie er sich heute dem Betrachter präsentiert, nämlich mit massivem Mauerwerk, Ziegeldach und gemauertem Schornstein, hat seine Wurzeln in der Geschichte.

#### Regeln zur Verhütung von Bränden

In früheren Jahrhunderten hat jeder sein Brot selbst gebacken. Für die Dorfbevölkerung hatte der Backofen eine wirtschaftlich bedeutsame, ja lebenswichtige Zweckbestimmung. Aber der nicht immer sorgsame Umgang mit den Öfen in den Gehöften war nicht selten

die Ursache für Brände. Und da die Häuser seinerzeit aus Holz und Lehm gebaut und mit einem Dach aus Stroh oder Schilf versehen waren, hatten Brände meist verheerende Auswirkungen. Um solche Brände zu verhüten, erließen die preußischen Behörden im 18. Jahrhundert eine Reihe von Regeln und Bestimmungen über den Bau und den Umgang mit Backöfen. Im Reglement über die Anlegung von Backöfen in den Dörfern vom 16.4.1761 wies die Kriegs- und Domänenkammer auf die Feuerbrünste hin, welche durch die Nähe der Backöfen zu Gebäuden und vor allem durch mangelhafte Aufsicht entstanden sind. Die Behörde „hielt es für rationeller, nur einen Backofen im Dorf zu haben“ und diesen „durch eine zuverlässige Person ständig betreuen zu lassen“. U. a. wurde angewiesen, dass die Backöfen mit einem Schornstein zu versehen sind und eine Mindestentfernung von 30 bis 40 Schritt von den Gebäuden haben sollten. In jedem Dorf mit einem gemeinsamen Backofen sollten Personen, wie „arme Leuthe, wie Schäfer- und Nachtwächterfrauen“ zur Aufsicht bestellt werden. Nur in Ausnahmefällen durften Backöfen im Garten gebaut werden. Bei Sturm durfte der Backofen nicht geheizt werden, das Backen musste auf einen anderen Tag verschoben werden.

#### Musterbackofen

1767 entwickelte die Kriegs- und Domänenkammer einen Backofentyp als Muster, „... der vor allem den

# Therapiescheune Egsdorf

Beratung • Prävention • Therapie

|                |                |                 |
|----------------|----------------|-----------------|
| Psychotherapie | B. Bartl       | 033766 - 216 87 |
| Logopädie      | E. Hart        | 033766 - 211 76 |
| Heilpraktik    | M.Haeusler     | 033766 - 214 24 |
|                | B. Ehrhard     | 033766 - 413 90 |
| Yoga           | M.Haeusler     | 033766 - 214 24 |
|                | U. Rumpenhorst | 033769 - 501 11 |

www.therapiescheune-egsdorf.de  
Chausseestraße 8 - 15755 Teupitz Egsdorf

# Yoga auf dem Land

In Bewegung kommen  
Körper und Geist entspannen  
Kraft schöpfen

Maud Haeusler T 033766 - 21424  
maud@yogaaufdemland.de  
Ulrike Rumpenhorst T 033769 - 50111  
ulrike@yogaaufdemland.de  
www.yogaaufdemland.de

## ANWALTSKANZLEI BEATRICE D. Blichmann

§

**KONTAKT**

BAHNHOFSTR. 15      TEUPITZER STR. 14  
15926 LUCKAU      15755 TORNOW  
TEL. 03544 13555    TEL. 033766 218715  
FAX 03544 13556    FAX 033766 218716

**FRAU BEATRICE D. Blichmann**  
RECHTSANWÄLTIN  
B.Blichmann@ANWALTSKANZLEIBlichmann.DE

**FRAU SYNKE LAHR**  
RECHTSANWÄLTIN  
S.LAHR@ANWALTSKANZLEIBlichmann.DE

www.anwaltskanzleiblichmann.de

## Kfz-Zulassungsdienst Stefan Voigt

Am Hornungsee 3a \* 15746 Groß Körös  
Telefon: 033766 41406 \* Fax: 033766 217152  
Funk: 0172 3911782

**KFZ**

- Anmeldungen
- Abmeldungen
- Ummeldungen

Überführungskennzeichen  
Adressänderung  
PKW-Beschriftung

**Hol- und Bringeservice**

## Markt 3

Bastelbedarf für Fotoalben- und Kartengestaltung

Mit wenigen Handgriffen kann jeder Fotoalben und Grußkarten für besondere Anlässe dekorativ gestalten. Wie es gehen kann, zeigen wir Ihnen während unserer Bastelabende in Teupitz.

Die Workshops finden mit bis zu acht Teilnehmern statt und sind auch für Anfänger geeignet.

|                                  |
|----------------------------------|
| Freitag, 26.10.2012 18.00 Uhr    |
| Donnerstag, 22.11.2012 18.00 Uhr |
| Freitag, 14.12.2012 18.00 Uhr    |
| Donnerstag, 20.12.2012 18.00 Uhr |
| Freitag, 18.01.2013 18.00 Uhr    |

Bringen Sie die Bilder mit, die Sie gestalten möchten. Die Teilnahmegebühr beträgt 4,- € pro Person und Abend. Bitte melden Sie sich vorher an. Die Abende sind auch einzeln buchbar.

augenblicke-bewahren.de, D. Kache, Markt 3, 15755 Teupitz ~ Tel. 033766 21 590 / 0174 98 38 226

## AUGENOPTIK KASPERSKI

Am Markt 20  
15755 Teupitz  
Tel.: 03 37 66 - 6 22 88  
Fax: 03 37 66 - 6 38 67

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 9.00 - 18.00 Uhr  
Mittwoch und Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

www.augenoptik-kasperski.de  
Kasperski Optik@online.de

BRILLEN • KONTAKTLINSEN • PASSBILDER

## Zum Sonnenhof

ehemals Gabri's Multi-Kulti-Imbiss -  
Baruther Str.2, 15755 Egsdorf, Tel. 033766-41401  
geöffnet täglich 11-20 Uhr / Montag Ruhetag

- hausgemachter Kuchen & frischer Kaffee
- durchgehend warme Küche

Täglich frisch auf den Tisch!

## Zimmerei & Dacheindeckung

André Doehlan GmbH

Seebadstraße 2  
15746 Groß Körös  
Tel. 033766/20881  
Fax: 033766/20886

**Meisterbetrieb**

*Gärtnerei Hoffmann*



15755 Schwerin • Teupitzer Str. 105 u. 106  
Tel. 033766 / 8 25 98 • Fax 033766 / 4 18 13

**MARTIN ELEKTRO**



**Inh. Matthias Martin**

Dorfstraße 1  
15755 Teupitz/OT Neuendorf  
Tel./Fax: 033766 / 21 79 69  
Mobil: 0175 / 70 36 321  
eMail: m.martin1@freenet.de

Maik Knauthe  
Catering & Partyservice



Baruther Str. 14 \* 15755 Teupitz  
Tel.: 0174 / 90 47 23 5  
www.koestlicher-genuss.de  
m.knauthe@gmx.de

## HEM Tankstelle

Uwe Kulessa

Buchholzer Straße  
15755 Teupitz

Tel: +49 33766 421 50  
Fax: +49 33766 421 50



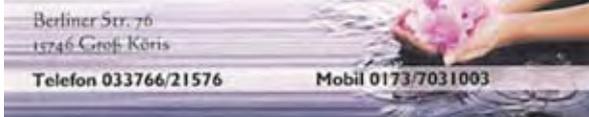
## Das Nagelstübchen

Beate Sander

Berliner Str. 70  
15746 Groß Köris

Telefon 033766/21576

Mobil 0173/7031003



**SEAT**

**NULL Anzahlung  
NULL Zinsen  
ab 85 €/Monat**

**MEIN Mii.**



ENJOYNEERING

### DER NEUE SEAT Mii. AB 8.890 €.<sup>2</sup>

**Einmalige Überführungskosten von 560,00 €.**

Bist Du bereit, die Welt mit anderen Augen zu sehen? Dann freue Dich auf den neuen SEAT Mii. Es gibt ihn als Drei- oder Fünftürer und auf Wunsch sogar mit „City Safety Assistent“ – der dabei hilft, Auffahrunfälle im Stadtverkehr zu vermeiden. Dazu noch das optionale **SEAT Portable System** und er wird Dein perfekter Begleiter. Überall. Erlebe den neuen SEAT Mii jetzt bei einer Probefahrt.

#### Beispielrechnung für den SEAT Mii 1.0, 44 kW (60 PS)

|                               |            |   |            |
|-------------------------------|------------|---|------------|
| Fahrzeugpreis:                | 8.890,00 € | Schlussrate:  | 4.300,00 € |
| Anzahlung:                    | 0,00 €     | Gesamtbetrag:   | 8.890,00 € |
| Nettodarlehensbetrag:         | 8.890,00 € | Überführungskosten (einmalig):  | 560,00 €   |
| Sollzinssatz (gebunden) p.a.: | 0,00 %     | Ein Angebot der SEAT Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, |            |
| Effektiver Jahreszins:        | 0,00 %     | Gifhomer Straße 57, 38112 Braunschweig,                                 |            |
| Laufzeit:                     | 54 Monate  | für die wir als ungebundener Vermittler                                 |            |
| Fahrleistung/Jahr:            | 10.000 km  | gemeinsam mit dem Kunden die für die                                    |            |
| 54 Monatsraten                |            | Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen                                 |            |
| im AutoCredit à:              | 85,00 €    | zusammenstellen.  |            |
| Bearbeitungsgebühr:           | 0,00 €     |   |            |

Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle: kombiniert 4,7–4,1 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionswerte: kombiniert 108–96 g/km. Effizienzklassen: C–B

1) Ein Finanzierungsangebot der SEAT Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH für Privatkunden und Finanzierungsverträge mit 54 Monaten Laufzeit. Gültig für SEAT Mii Neuwagen. Bonität vorausgesetzt. Nicht kombinierbar mit anderen Sonderaktionen. Eine Aktion der SEAT Deutschland GmbH. 2) Unverbindliche Preisempfehlung der SEAT Deutschland GmbH. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

### Autohaus A 13 GmbH

Wustrickweg 1

15755 Schwerin bei Teupitz

Tel: (03 37 66) 6 22 22

Fax: (03 37 66) 6 22 23

mail@aha13.de

Neufahrzeugverkauf im Namen und auf Rechnung von:

Auto-Lange GmbH & Co.KG

### Jan-Peter Appel Generalagent

Waldstr. 4  
15755 Tornow

Tel.: 033766-20697

Funk: 0172-3101420

Fax: 033766-20698

Email: buero@AgenturAppel.de

Internet: www.AgenturAppel.de

**DEVK**  
VERSICHERUNGEN

Forderungen nach Sicherheit entsprach". 1792 erließ sie einen „Anschlag zur Anfertigung eines publikan Backofens von 10 bis 12 Fuß Größe im Durchmesser, gewölbt, mit Dachstein und Lehm belegt, mit einem massiven Vorlege und Schornstein versehen“. Eine entsprechende Zeichnung war beigelegt. Als Baukosten für diesen Typ waren 65 Taler veranschlagt.

### **Vorbehalte in den Gemeinden**

Die Verwirklichung dieser behördlichen Vorgaben stieß in vielen Dörfern auf Schwierigkeiten. Vielfach wurden die Vorgaben negiert. Zwar wurde die Verhinderung der Feuergefahren überall anerkannt. Diskussionen gab es aber wegen der mit dem Bau verbundenen Kosten. Die Erfahrungen zeigten, dass die tatsächlichen Kosten höher waren. Sie lagen bei 80 bis 90 Talern. Die Vorgaben der Behörden waren bewusst niedrig gehalten worden. Gegen ein gemeinsames Backen waren vor allem die Frauen. „Es gab auch damals keine Hausfrau, die eine ‚olle Schmuddeljuste´ an den Backtrog ließ oder an den Ofen stellte“. Um den Einwänden der Gemeinden Rechnung zu tragen, orientierten die Räte der Kriegs- und Domänenkammer, „... gemeinschaftliche Backöfen nicht durch Zwang zu bewirken, sie hielten dafür: dass solche den Unterthanen als freie Sache überlassen bliebe(n)“. „Sie würden schon selber erkennen, dass ein gut gebauter gemeinschaftlicher Backofen von 70 bis 80 Talern billiger und besser ist, als wenn jeder Wirt selbst baut und damit sein Gehöft und andere gefährdet.“

### **Verbindliche Vorschriften 1794**

Wegen der vielen Vorurteile und Einwendungen gegen die Errichtung gemeinschaftlicher Backöfen, aber auch wegen der nach wie vor ungenügenden Maßnahmen zur Verhütung von Bränden, erließ schließlich die Kriegs- und Domänenkammer am 16.4.1794 die Verordnung: „Wegen besserer Einrichtung der Backöfen in den Dörfern der Churmark“. Diese nun verbindlich geltende Vorschrift enthielt u.a.:

- § 1 Backöfen müssen in 50 Schritt Entfernung von Gebäuden errichtet werden. Hölzerne Ofentüren und das Abdecken der Öfen mit Brettern, Stroh und Rohr werden verboten.
- § 2 Bei einem geringeren Abstand, welcher der Zustimmung des Landrats bedarf, ist der Ofen mit einem massiven Schornstein und Dachziegeln zu decken.
- § 3 Auf den Dorfstraßen dürfen keine Backöfen gelitten werden.
- § 4 Ohne Zustimmung der Gerichtsbarkeit dürfen keine Backöfen errichtet werden. Diese entscheidet über die Platzwahl.
- § 5 Backöfen, die den Vorschriften nicht entsprechen, müssen innerhalb einer bestimmten Frist „eingeschlagen“ werden. Außerdem sind 10 Taler Strafe zu zahlen.
- § 6 Die Land- und Kreisausreiter „haben die Backöfen in den Dörfern fleißig in Augenschein zu nehmen, und wenn sie Missbräuche finden, solches bei nachdrücklichen Strafen sofort anzuzeigen“.

Damit jeder diese Verordnung zur Kenntnis bekam, wurde sie in den Zeitungen abgedruckt und in den Dorfschänken angeschlagen. „Hinzu kam die sonntägliche Verlesung von den Kanzeln durch die Prediger.“

### **Erhaltung für künftige Generationen**

Über den Backofen in Groß Köris liegen keine Dokumente vor. Es dürfte aber kein Zweifel bestehen,

dass diese verbindlichen Vorgaben auch für ihn Pate gestanden haben. Hinsichtlich seines Baujahres gibt es 2 Varianten. Eine Variante besagt, dass er um 1820 gebaut wurde (in diesem Jahr soll nahezu das gesamte Dorf durch einen Brand zerstört worden sein), die andere nennt 1850 als Baujahr. Angesichts der strengen Bestimmungen des Jahres 1794 ist aber nicht auszuschließen, dass es in Groß Köris bereits vor 1820 einen Backofen gegeben hat. Ältere Bewohner weisen in diesem Zusammenhang daraufhin, dass es im Dorf einen zweiten Backofen gegeben habe und zwar auf dem Grundstück hinter dem alten Feuerwehrhaus (nahe dem alten Friedhof). Dort soll noch bis nach 1945 Brot gebacken worden sein.

Für uns als Nachkommen der Erbauer des Backofens ergibt sich die Mahnung und Verpflichtung, unseren Backofen als Zeuge vergangener Zeiten gut zu pflegen und ihn für künftige Generationen zu erhalten. Wir sollten nie vergessen, unter welchen komplizierten Bedingungen unsere Vorfahren ihr tägliches Brot herstellen mussten und welchen Gefahren sie dabei ausgesetzt waren.

### **Backofenfest seit 1980**

Die Zeiten, in denen der Backofen für die Dorfbewohner lebenswichtig war, sind längst vorbei. Wer heutzutage Brot braucht, geht zum Bäcker oder zum Supermarkt. Jedoch: Einmal im Jahr erwacht der Backofen in Groß Köris wieder zum Leben und dringt Rauch aus seinem Schornstein. An einem Sonnabend im Sommer findet das Backofenfest statt, zu dem sich Jung und Alt auf der Wiese am Backofen einfindet. Zum Backofenfest wird der Backofen beheizt und Bäckermeister Peter Dieu schiebt vorbereitete Streusel- und Zuckerkuchen in den Ofen. Nach dem Backvorgang ist gemeinsames Verzehren angesagt oder Mitnehmen für zuhause. Für Kinder stehen Vergnügungen bereit. Und für die Erwachsenen bietet das Sommerfest Gelegenheit, sich näher zu kommen, Bekanntschaften zu schließen oder sich bei Musik und Tanz im Freien zu vergnügen. Zu später Stunde werden die Gäste durch ein Höhenfeuerwerk erfreut.

Ins Leben gerufen wurde das Backofenfest 1980 von den Freunden des Anglervereins des Ortes. Es soll in diesem Zusammenhang vor allem an Hans-Walter Kubitzka (1914 bis 2004) erinnert werden. Er hat als erster den Vorschlag gemacht. Inzwischen ist das Backofenfest zu einer schönen Tradition geworden, mit der ein Stück Ortsgeschichte im Bewusstsein der Menschen erhalten werden soll.

Friedmar John



## Wer hat bloß an der Uhr gedreht ...?

**... wie schnell doch die Zeit vergeht.**

Vor 10 Wochen erst stand unser Rosenbaum noch auf dem Gelände des Anglerverbandes in Klein Körös.

Rückblickend freue ich mich, sagen zu können, dass unser Rosenbaumfest wieder sehr gelungen war, obwohl es diesmal eine besondere Herausforderung für den Klein Köröser Heimatverein zu bewältigen gab. Denn innerhalb von 48 Stunden das Rosenbaumfest und das wunderbare Open Air Konzert der Musikschule Fröhlich zu bewerkstelligen, war für alle Beteiligten sehr spannend. Alles lief reibungslos ab. Ein Lob an die Mitglieder vom Heimatverein und die der Musikschule.

In solchen Momenten bin ich glücklich über unsere neuen jugendlichen Mitstreiter, die sehr engagiert und somit eine große Bereicherung für uns sind. Wichtig für jeden Verein ist jedoch, dass die Harmonie zwischen Alt und Jung stimmt. Kurz gesagt: Auf die richtige „Mischung“ kommt es an! Nur so können wir uns an Neues heran trauen.

Hochher wie auf den Wiese'n soll es am 2. Oktober ab 18 Uhr auf dem Gelände unserer Anglerfreunde in Klein Körös gehen. Wir starten unser 1. Köröser Oktoberfest im Festzelt bei freien Eintritt.



Wir freuen uns auf Euch,

Heike Kaese  
1. Vorsitzende  
Klein Köröser Heimatverein



## Aus Wiese wird Festplatz – Oder doch eher umgekehrt?

**Liebe Leser,**

sicher können Sie sich noch an die letzten Ausgaben der TN erinnern, in denen wir stolz über die Sanierung unserer Backofenwiese berichteten. Stolz und dankbar waren wir. Dankbar den Bürgern, die unser Vorhaben finanziell unterstützten und stolz auf unseren erfolgreichen Einsatz beim Schotter schippen, Kantensteine setzen, Pflaster verlegen, Rasen säen, Blumen pflanzen und und und ...

Um so glücklicher machte es uns, als in diesem Jahr auch Wasser und Strom neu verlegt wurden und der Backofen ein neues Dach bekam. Also beste Voraussetzungen, unser Vorhaben „Aus Wiese wird Festplatz“ weiter zu verwirklichen. Für kurze Zeit waren wir unserem Ziel schon sehr nahe.

Heute ist der Anlass unseres Artikels ein anderer.

Schlagartig schlug unsere Freude über den Festplatz in Verärgerung und Demotivation um. Grund dafür ist der schlechte Zustand des Platzes nach dem Backofenfest

am 07. Juli dieses Jahres. Tagelang wurde Abfall nicht entsorgt, Stühle wurden nicht abgeholt, ein ganzes Pflanzbeet wurde einfach abgemäht, Fahnenmaste umgelegt, der Schaukasten kurzerhand abgebaut und liegen gelassen ... – so hinterlassen vom beauftragten Organisator Herrn Stephan Schötz aus Klein Körös.

Diesen Zustand werden wir nicht akzeptieren. Einen Veranstaltungsort in einem derart schlechten Zustand zu hinterlassen, ist eine Unverschämtheit. Nach zahlreichen Aufforderungen, den Festplatz wieder herzurichten, erfolgte keine Reaktion. Letzten Endes werden wir nun selbst den Schaden beheben, um an die Zeit vor dem Backofenfest anknüpfen zu können.

Wir möchten mit diesem Artikel aufzeigen, dass auch hier der Kommerz wieder einmal über Tradition und Ehrenamt gesiegt hat – und nun Tradition und Ehrenamt wieder die Scherben beseitigen müssen.

Fest und Traditionsverein  
und die Anglerfreunde Groß Körös



## Köriser Reporterkid traf den SPD-Bundestagsabgeordneten Peter Danckert



Hallo, wir sind die neugegründete AG „Reporterkids“. Die „Reporterkids“ haben sich gegründet, weil alle Schüler der Schülerzeitung „Leseratte“ in die siebente Klasse gewechselt sind. Bei uns machen nun Schüler von der dritten bis zur sechsten Klasse mit. Jeder von uns bekommt ein eigenes Themengebiet, für das er verantwortlich ist.

Unser erstes Interview führte Maximilian in Klein Köris im Bistro am Tonsee. Er traf sich dort mit dem Bundestagsabgeordneten Dr. Peter Danckert. Maxi hatte sich extra Fragen vorbereitet. Es kam aber ganz anders. Herr Danckert nahm den Zettel und stellte Maximilian die Fragen. So wurde es ein nettes Gespräch zwischen



den beiden. Jetzt wissen wir jedenfalls, Herr Danckert isst gern Zander und er liebt Senfeier mit Kartoffelbrei. Er mag Vanille- und Schokoeis, isst zum Frühstück Müsli, liest gern und mag keine Lügen.

Der Anfang für unsere Schülerzeitung ist gemacht. Jetzt können wir Reporterkids so richtig loslegen. Bis zum nächsten Mal!

Eure **Reporterkids**

### Veranstaltungen 4. Quartal 2012 in Groß Köris

- |                             |  |
|-----------------------------|--|
| <b>04.11.2012</b>           | <b>Brunch mit Wildspezialitäten Cafe Erika Klein Köris</b>                   |
| <b>04.12.2012</b>           | <b>Weihnachtsmarkt in Groß Köris</b>   |
| <b>08.12.2012</b>           | <b>Gänsekeulenessen im Cafe Erika Klein Köris</b>                            |
| <b>11.12.2012 15.00 Uhr</b> | <b>Weihnachtsfeier für die Senioren<br/>in der Mehrzweckhalle Groß Köris</b> |



Inh. Annette Oldorf  
Mittelmühler Weg 3 • 15755 Neuendorf  
Tel.: 033 766 - 202 78  
Email: [wirtshaus-mittelmuehle@web.de](mailto:wirtshaus-mittelmuehle@web.de)  
[www.wirtshaus-mittelmuehle.de](http://www.wirtshaus-mittelmuehle.de)

Wir helfen Ihnen im Rahmen einer Mitgliedschaft bei Ihrer Einkommensteuererklärung.



LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.

TORNOWER WEG 4  
Telefon: 033766 - 41492

Rentnerinnen und Rentner lassen sich nicht verunsichern, sondern informieren sich und lassen sich helfen.

## Juch-Hu! Wir sind die Sieger!

Zum Drachenbootrennen am 11.08.2012 gewannen wieder die Grundschüler unserer Schenkenland-Oberschule (ganz knapp) vor denen aus Teupitz. Wir holten uns zum 3. Mal in Folge den Siegerpokal nach Hause. Vielen Dank an Frau Laila Schötz aus Klein Körös, die sich um alles kümmerte. Vielleicht haben ja nächstes Jahr wieder Grundschüler Lust, beim Drachenbootrennen in Klein Körös mitzumachen. Schließlich wollen wir doch den Pokal in Groß Körös behalten ☺! Übrigens als Dankeschön für die Teilnahme gab es eine lustige Fahrt mit dem Bananenboot.

Eure Reporterkids



# RIESE REISEN

**Der Fahrdienst Ihres Vertrauens**  
-Behinderten- und Krankenfahrten, Chemotherapie, Strahlentherapie, Dialyse, Flughafentransfer, Busreisen  
Rainer Riese, Bergstr. 16, 15746 Groß Körös Tel. 033766-63118 Mail: riese.reisen@t-online.de  
<http://www.Riese-Reisen.de>

## Aktuelle Angebote

### Tagesfahrten

**16.11.2012 Gänsebratenessen**  
In der Wolfsschlucht in Kläden am Arendsee - mit Schaubackem in der Baumkuchenfabrik  
Kaffeegedeck  
**Preis pro Person 49,00 €**

**28.11.2012 Romantische Weihnachten mit Dagmar Frederic**  
Mittagessen, Kaffeegedeck, Weihnachtsprogramm, Tanz und Unterhaltung  
**Preis pro Person 49,00 €**

**06.12. und 13.12.2012 Nikolausfahrt ins Erzgebirge**  
Mittagessen, Kaffeegedeck, Weihnachtsprogramm, Fahrt nach Seiffen  
**Preis pro Person 49,00 €**

**11.12.2012 Weihnachtsmarktbummel in Potsdam mit anschließender Lichterfahrt durch Berlin**  
Stadtrundgang durch Potsdam mit Reiseleiter, Lichterfahrt durch Berlin mit Reiseleiter  
**Preis pro Person 28,00 €**

**15.12.2012 Strietzelmarkt in Dresden**  
**Preis pro Person 24,00 €**

### Unsere Silvesterfahrten

**29.12.2012 bis 02.01.2013 Zwischen Bremen und Bremerhaven**  
**Preis pro Person 439,00 € im DZ & 499,00 € im EZ**

**29.12.2012 bis 02.01.2013 Mecklenburgische Seenplatte**  
**Preis pro Person 469,00 € im DZ & 509,00 € im EZ**

**Buchung unter 033766/63118**  
**Gerne schicken wir Ihnen unseren Katalog zu.**  
Mindestteilnehmerzahl 25 Person, Geschäftsbedingungen im Internet unter [www.riese-reisen.de](http://www.riese-reisen.de)

# 20 Jahre Amt Schenkenländchen

Am Mittwoch, dem 29. August, feierte das Amt Schenkenländchen sein 20-jähriges Bestehen.



Frau Löwe



Amtsdirktor Koriath



Hr. Klinkmüller



ehem. Amtsdirektor Oncken



Bürgermeister Gode



Vorführung Jugendfeuerwehren des Amtes



Rettung einer Person aus dem Bürgerbüro



Spreewaldkäger



Musikschule Fröhlich



Spreewaldkäfer



Grundschule Teupitz am See



Spätlese



Service



Tanztheater



Kuchenbasar



Die drei Tenöre



## Добро пожаловать в Абакан - Herzlich Willkommen in Abakan



In Zusammenarbeit des Jugendbund djo – deutscher Regenbogen Landesverband Brandenburg e.V. und der Jugendsozialarbeit des Amtes Schenkenländchen machten sich Jugendliche des Landkreises Dahme-Spreewald von 15.07.–22.07.2012 auf nach Sibirien um dort an dem Deutsch-Russischen Jugendsommerlager mit dem Motto „Freundschaft aufbauen – Verständnis schaffen“ in Abakan teil zu nehmen.

Nach einer turbulenten Anreise über sechs Zeitzonen hinweg wurden wir herzlich in Abakan von den russischen Teilnehmern der Begegnung empfangen.

Bei Kennenlernspielen machten die Teilnehmer der Nationen erste Schritte aufeinander zu. Bei einer Stadtrally lernten wir Abakan, die Hauptstadt Khakasiens, aus verschiedenen Blickwinkeln kennen. Mit aufregenden Tagesausflügen durch die Steppe zeigten die Gastgeber uns ihr Land und gaben uns Einblicke in ihre Kultur.

Besondere Höhepunkte des abwechslungsreichen Programms der Reise waren die Teilnahme an einem schamanischen Reinigungsritual auf einem Kurgan in der Steppe, ein Mittagessen in einer Jurte, die Besichtigung des Sajano-Schuschenskaja Staudamms, der uns mit seinen Ausmaßen besonders beeindruckte und die Besichtigung des Aluminiumwerkes.

Besonders in Erinnerung wird uns der Anblick des nächtlichen Abakan vom sogenannten Liebesberg aus bleiben.

Fasziniert waren wir von der unglaublichen Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft der russischen Gastgeber. Der Fluss Abakan lud an lauen Sommerabenden zum gemütlichen Beisammensein mit Sushi und Melone ein. Trotz sprachlicher Hürden kam es unter den TeilnehmerInnen zu einem regen Austausch und im Laufe der Woche wurden neue Freundschaften geschlossen, die dank Facebook auch über Ländergrenzen und sechs Zeitzonen hinweg gepflegt werden.

Wir bedanken uns recht herzlich für die Einladung bei den Organisatoren der russischen Organisation „Edelweiß“. Dem Landkreis Dahme-Spreewald und der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch – Eine Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend danken wir recht herzlich für ihre Unterstützung.

Im Juli 2013 werden wir in der Region des Schenkenländchens die russischen Teilnehmer zur Rückbegegnung begrüßen. Darauf freuen wir uns sehr.

Kathrin Veik-Feldt  
Jugendsozialarbeit  
Amt Schenkenländchen



### Unsere nächsten Veranstaltungen

**19. Oktober:** Mitgliederversammlung BiKuT e.V.,  
19.00 Uhr, Seeschlösschen Groß Körös

**15. Dezember:** Weihnachtsmarkt in Teupitz am See

Weitere Veranstaltungen unter: [www.bikut.de](http://www.bikut.de) oder [www.amt-schenkenlaendchen.de](http://www.amt-schenkenlaendchen.de)

Hilmar Stolpe, Vorsitzender BiKuT e.V.

## 36 Grad im Schatten – „Kreativ“ auf dem Markt in Teupitz



Zum ersten Mal fand am Sonntag, den 19. August ein Kreativmarkt in Teupitz statt. Geboren wurde dieses bisher im Schenkenländchen nicht bekannte Kind von den „Künstlern der losen Künstlervereinigung des Schenkenländchens“. Am heißesten Tag des Jahres stellten 23 Künstler und kreative Bürger ihre Werke und kunsthandwerklichen Arbeiten aus. Sie kamen aus fast allen Gemeinden. Zu sehen waren facettenreiche Malereien in verschiedenen Maltechniken, Fotografien, Fliesenmalerei, Töpferarbeiten, Lederarbeiten, kunsthandwerkliche Arbeiten, wie z. B. Häkelfiguren, Strickarbeiten, Lederarbeiten, Arbeiten mit Naturmaterialien, bemalte Steine, Miniaturmalerei, Karikaturen, Fotoalbegestaltung u. u. Auch die Kinder wurden nicht enttäuscht. Sie konnten an verschiedenen Ständen ihre Fähigkeiten testen, so z. B. bei den beiden „Kräuterfeen“ aus Märkisch Buchholz mit selbst gefüllten Kräutersäckchen.



Dank gilt auch in diesem Zusammenhang den Künstlern und Helfern, die die Werbe-Ikonen (Malerpuppe, Tafel, Spruchband) mit Fantasie und handwerklichem Geschick hergestellt und aufgestellt haben. Trotz Hitze wurde die Versorgung der Standbetreiber mit einer Soljanka dankbar angenommen. Die bisherige positive Resonanz gibt uns schon heute den Antrieb für eine erneute Ausrichtung des Kreativmarktes im nächsten Jahr.



Anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Schenkenländchens wurde neben diesem Kreativmarkt auch ein Fotowettbewerb ausgeschrieben mit dem Motto „Mein Schenkenländchen – Wo wir uns wohl fühlen“. 14 Bewerber mit jeweils 3 Fotografien traten zum Wettstreit an. Eine Jury hatte die nicht leichte Aufgabe, aus den interessanten Motiven die Preisträger zu ermitteln. Alle eingesendeten Fotografien waren auf dem Kreativmarkt ausgestellt und wurden mit großem Interesse von den Besuchern begutachtet. Die öffentliche Auszeichnung mit Überreichung einer Urkunde und der Festschrift des Amtes erfolgte am 29. August anlässlich

der Festveranstaltung zum 20-jährigen Jubiläum des Schenkenländchens. Sieger wurden in der Reihenfolge Reinhard Baer (Teurow), André Lütke (Groß Köris), Michael Loroch (Teupitz), Helmuth Griebel (Groß Köris) und ein Ehrenpreis ging an Gisela Fahr (Teupitz).

Barbara Löwe



**WILDSPEZIALITÄTEN**  
**FORSTHOF LADEN REVIER MASSOW**

WALDSTRASSE 12 B  
15755 TORNOW

TEL.: 033 766 – 216 78  
FAX.: 033 766 – 216 77

Geöffnet Freitags 15:00 – 18:00 Uhr • Sowie nach telefonischer Absprache



**Brune`s Rundum Fahrservice**

Volker Brune  
Hammerstraße 1  
15746 Groß Köris

Tel./Fax: 033766/42022  
Mobil: 0170/7763417

E-Mail: [vb-fahrservice@t-online.de](mailto:vb-fahrservice@t-online.de)

- Mietwagenservice
- Kurierdienst
- Reiseservice
- Personbeförderung aller Art
- Tagesfahrten

# 1. Sommerzeltlager der Jugendfeuerwehren des Amtes Schenkenländchen

Am Freitag den 01.06.2012 war es nach langer Planung und Vorbereitung endlich soweit. Mit insgesamt 48 Kindern und zahlreichen Betreuern und Helfern begann unser 1. Sommerzeltlager der Jugendfeuerwehren des Amtes Schenkenländchen am Biwak Platz in Märkisch Buchholz. Diese kamen aus den Feuerwehren Märkisch Buchholz und Münchehofe, Groß Köris, Teupitz/Neuendorf, Halbe und Freidorf. Als die ersten Kinder um 17 Uhr anreisten standen die Zelte bereits, welche durch die Helfer schon am Vormittag aufgebaut wurden.

Zur Eröffnung zum 1. Sommerzeltlager durften wir unter anderem, Kreisbrandmeister Ronald Judis, die Beauftragte für Feuerwehrangelegenheiten im Amt Frau Silvia Kadatz, der stellvertretende Kreisjugendwart Steffen Breuer und die Wehrleiter der jeweiligen Orte begrüßen.

Im Anschluss an die Eröffnung wurden die Kinder in Gruppen eingeteilt. Nach einer Stärkung durch Grillfleisch und Bratwurst blieb noch genügend Zeit, um den Abend mit Spiel und Spaß ausklingen zu lassen. Zum einen mit Kicker und Tischtennisplatte, die extra von den Kameraden mitgebracht wurden. Und zum anderen bei einem Wettstreit zwischen Jugendlichen und Betreuern um den Ball. Um 22 Uhr war dann Nachtruhe angesagt, welche sich dann auch nach und nach einstellte.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Ausbildung. Nach einem kräftigen Frühstück musste die Gruppen 4 Stationen durchlaufen und bekamen von den Ausbildern geballtes Wissen vermittelt.

Zum Mittag gab es dann für alle Nudeln mit Tomatensoße, gekocht durch die Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung der Groß Köriser Feuerwehr. Diese waren wirklich sehr lecker.

Nachmittag war dann wieder Spiel und Spaß angesagt, wie zum Beispiel Büchsenwerfen, Schlauchkegeln, Zielspritzen, Riesenmikado und viele andere Geschicklichkeitsspiele. Auch ein Rauchzelt wurde aufgebaut, welches den Kindern besonders gut gefiel. Hierfür wurde ein Zelt mit einer Nebelmaschine verraucht und mit Hindernissen versehen. Die Kinder konnten somit einen Eindruck eines echten Atemschutzeinsatzes erlangen.

Die Lagerleitung freute sich, am Samstag, sehr über das bekundete Interesse an der Jugendarbeit durch: Frau Bianca Urban, Bürgermeisterin der Stadt Märkisch Buchholz; Frau Silvia Kadatz, Beauftragte für Feuerwehrangelegenheiten im Amt; Frau Silvia Enders, Ordnungsamtsleiterin des Landkreises Dahme Spreewald sowie dem Kreisbrandmeister Roland Judis.

Zum Abendbrot gab es selbstgemachte Pizza, welche freundlicherweise die VS Bürgerhilfe herstellte. Als



dann wieder die Nachtruhe anstand, gab es noch eine Überraschung. Eine sehnlichst erwartete Nachtübung wurde durchgeführt. Als alle nötigen Fahrzeuge eingetroffen waren, kam dann um 22.15 Uhr der Alarm für die Kinder.

Nach dem Antreten vor dem Zelt wurden die Gruppen ihren Fahrzeugen zugewiesen und es ging mit Blaulicht zum Sportplatz in Märkisch Buchholz. Dort angekommen wurde eine Wasserentnahmestelle eingerichtet, Schläuche über lange Wegstrecke ausgelegt und die Brandbekämpfung vorgenommen. Mit mehreren Strahlrohren bekamen die Kinder das Feuer schnell unter Kontrolle und löschten die 3 Brandstellen erfolgreich. Die Kleinsten bekamen vorbildliche Unterstützung durch die Betreuer und Helfer.

Am Sonntag wurden, nach einem ordentlichen Frühstück, langsam die Taschen gepackt und die Zelte abgebaut. Zum Schluss gab es zur Erinnerung für alle Teilnehmer ein Schlüsselband und eine Urkunde und es wurde lautstark durch die Jugendlichen verkündet, dass sie sich nächstes Jahr wieder solch ein Zeltlager wünschen.

Ein großer Dank geht an die gläserne Molkerei für Milch und Joghurt, dem THW und der Feuerwehr Freidorf für die Zelte, dem Amtsdirektor für seine Spende. Frau Kadatz für Schokoküsse und einer privaten Spende. Des Weiteren der VS Bürgerhilfe, Gitta und Lothar Tretschoks für die Nudeln mit Tomatensauce, einzelnen Ortsfeuerwehren des Amtes für die Bereitstellung der Technik zur Ausbildung und der Nachtübung. Nicht zu vergessen, der Bäckerei Wahl für sehr leckere Frühstücksbrötchen. Und zum Schluss auch der Kreisjugendfeuerwehr für das Rauchzelt, das Pyros (Brandsimulationsgerät) und den Brandschutzkoffer.

Die Jugendfeuerwehren  
des Amtes Schenkenländchen



## 2. Kitaolympiade im Amt Schenkenländchen



Am 27. Juni 2012 trafen wieder die Kinder aus den Kitas des Schenkenländchens in der Sporthalle Groß Köris zur 2. Kitaolympiade. Die Kinder im Alter von 4–6 Jahren sammelten an diesem sportlichen Vormittag Punkte für ihre Kita in den Disziplinen: Rumpfbeugen, Schlangellauf, seitliches Überspringen über ein am Boden liegendes Seil, Ballzielwurf, Sackhüpfen und in einem Verkehrszeichenquiz. Natürlich gab es keine Verlierer, jeder Teilnehmer der Olympiade bekam eine Medaille. Alle Kitas nahmen Preise für die ganze Gruppe mit, der Wanderpokal aber ging in diesem Jahr an die Kita „Regenbogen“. Die Kita „Märchenwald“ belegte den zweiten Platz. Die Kinder der Kita „Sonnenschein“ erreichten den dritten Platz vor der Kita „Rasselbande“. Vermisst haben wir in diesem Jahr die Kinder der Kita „Dahmeblick“.



In diesem Jahr konnten wir die Hortkinder der Kita „Märchenwald“ aus Halbe als Gäste begrüßen. Mit einer tollen Erwärmung zu flotter Musik stimmten sie uns auf den sportlichen Vormittag ein.

Ich möchte mich auf diesem Wege ganz herzlich bei der Gemeinde Groß Köris für die kostenfrei zur Verfügung gestellte Sporthalle, bei Herrn Schmidt dem Hallenwart, dem KSB, dem Schutzbereich Dahme-Spreewald, der Bundespolizei, der Barmer und den vielen ehrenamtlichen HelferInnen bedanken.

Auch im nächsten Jahr heißt wieder: „Sport frei!“ zur Kitaolympiade. Ich freue mich darauf wieder alle Kitas des Schenkenländchens zu begrüßen.

Kathrin Veik-Feldt  
Jugendkoordinatorin

## Seefest in Teupitz am See 27. bis 29. Juli

Wie schon im Vorjahr machte ein alter Kahn am Markt auf das kommende Ereignis aufmerksam. Sein Standortwechsel löste zunächst in unmittelbarer Nähe ungewohnt hektische Betriebsamkeit im zuständigen Ordnungsamt aus. Aber letztlich war nichts „unordentlich“.

Auch das Seefest-Programm orientierte sich am Vorjahr und so konnten wir am Freitag Ditte von Arnim im „Tuptzer Hafen“ zu einer Lesung begrüßen. Das von ihr vorgestellte Buch berührte Geschehnisse aus Teupitz am See und hatte in den letzten Jahren zwischen Sylt und Bayern immer wieder zahlreiche Zuhörer begeistert.



Bürgermeister Schierhorn bei der Eröffnung

Zum Schwimmen in Richtung „Waldfrieden“, dessen Organisation kurzfristig Stefan Held mit einem „jungfräulichen“ Team übernahm, fanden sich am Sonnabend 26 Schwimmer ein. Deren Tempo brachte den See fast zum Schäumen. Dem Ältesten sah man nicht an, dass er 70 Jahre längst hinter sich gelassen hatte. Die Schwimmer lobten den Wettbewerb und seine Organisation in höchsten Tönen. Das lag sicher auch am Publikum, es bedachte jeden Ankömmling herzlich mit Beifall. Die von Hagen Kasperski, Uwe Kulesa und Stefan Kaubisch gestifteten Präsente wurden unter allen Schwimmern und den Rettungskräften verlost. Teilnahme war eben entscheidend!



Ein Kraftvoller Start

Bei den Anglern hatte der DJ mittels Musik „seine Köder ausgelegt“ und auf Leckeren aufmerksam gemacht. Ge-grilltes, Gezapftes und natürlich vor allem die von den Teupitzer Senioren gebackenen Kuchen fanden regen Zuspruch. Willi Gruschka lud zu „Kremsfahrten“ in seinen Spreewaldkahn und so sah man ihn immer wieder den See kreuzen. Die Fahrten der Dahme-Schiffahrt

Teupitz, die Bestandteil des Programms waren, wurden durch seine „Konkurrenz“ nicht beeinträchtigt. Auch der Fischer Jörg Boesel, auf der anderen Straßen- und Seeseite, war mit dem Ansturm zufrieden. Wer das Programm gelesen hatte, wusste, dass bei den Anglern auch für eine Stunde das

Achter-Wanderruderboot (Gig-Boot) aus dem Jahre 1926 durch den Ruderverein „RV Sparta Klein Köris“, präsentiert wurde.



„RV Sparta Klein Köris“ in Aktion

Mussten wir im Vorjahr noch auf die Demonstrationsfahrt des Segel-Yacht-Club Schwerin wetterbedingt verzichten, so konnten wir nun deren Boote bei einer Wettfahrt beobachten. Da uns der Bürgerverein Schenkenland seine Technik zur Verfügung stellte, konnten wir diese und auch andere Programmbestandteile relativ gut zu Gehör bringen.

Der „Diamant“ des Seefestes, wenn bisher auch noch nicht optimal geschliffen, waren wieder die gemeinsamen Aktivitäten mit den Freunden der „Oldieboote“. Bereits im letzten Jahr konnten wir die Enthusiasten des Vereins für unser Zusammenwirken gewinnen. Inzwischen bestehen zwischen uns herzliche Kontakte und die sachkundig moderierte Parade der Oldieboote vor der Stadt Teupitz am See hat einen kleinen Einblick in das längst nicht erschöpfte Potential unseres Seefestes offenbart. Dass der Verein im nächsten Jahr 10 Jahre besteht, sollten wir schon jetzt im Blickwinkel haben.



Historische Boote vor der Stadt

Leider mussten wir den Show-Lauf historischer Motorrennboote über den See, eine Gelegenheit, die Boote aus den 50er bis 70er Jahren in Aktion zu erleben, abbrechen. Hier sind künftig weitere Abstimmungen mit dem Schiffsamt und anderen Behörden erforderlich.

Zu besonderem Dank sind wir wieder dem Teupitzer Ortschronisten Dr. Lothar Tyb<sup>1</sup> verpflichtet. Seine historischen Führungen über den See und im Innenhof des Schlosses haben wieder unser Programm bereichert. Zu Beginn der Schlossführung wurden über 100 Zuhörer gezählt. Während Teupitz am See von Fremden gegenwärtig häufig nur mit dem Eindruck des Substanzverlustes reflektiert wird, lenkt er immer wieder den Blick auf die reizvollen Seiten dieser kleinen Stadt am See und mögliche Perspektiven.



Führung im Innenhof des Schlosses

Vom Trödelmarkt in der kleinen Mühle wäre noch zu berichten und vom Engagement des Teams des Relax-Campingplatzes um Uwe Podlasly. Traditionell findet sich dort eine Life-Band ein, das Kostenrisiko trägt der Betreiber.

In diesem Jahr hat mir persönlich auch besonders das Konzert mit Andreas Kayser an der Orgel der „Heilig-Geist-Kirche“ gefallen.

„Es ist erstaunlich, was in der kleinen Stadt Teupitz am See so passiert“, sagen uns immer wieder Ortsfremde. Beim Seefest lag es an der Mitwirkung vieler Beteiligten. Dennoch haben wir als Organisatoren die Aufgabe, über weitere Perfektionierung nachzudenken.

Herzlichen Dank an die Unterstützer des Seefestes und auch an alle, die es durch ihr Dabeisein belebten. Wir sehen uns wieder zum 3. Seefest ab 26. Juli 2013.

Hilmar Stolpe  
Vorsitzender BiKuT e.V.

## Seefestschwimmen 2012

Teupitz am See – 28.07.2012

### Ergebnistabelle nach Altersklassen

In der Altersklasse unter 18 Jahre gab es keine Teilnehmer

#### Altersklasse 18–29 Jahre

| Name                | Zeit  |
|---------------------|-------|
| Gauger, Julia       | 13:51 |
| Aldus, Grit         | 13:53 |
| Lobin, Oliver       | 15:33 |
| Kreye Jakob         | 16:36 |
| Cammin, Lavinia     | 18:49 |
| Rosema, Anna        | 18:53 |
| Valentin, Sebastian | 21:03 |
| Richter, Isabella   | 25:40 |

#### Altersklasse ab 30 Jahre

| Name            | Zeit  |
|-----------------|-------|
| Borries, André  | 13:38 |
| Kirmiß, Peter   | 13:57 |
| Gauger, Ralf    | 14:18 |
| Meyer, Andreas  | 15:20 |
| Aldus, Michael  | 15:33 |
| Weber, Stefan   | 15:39 |
| Aldus, Ulrike   | 16:37 |
| Heller, Carsten | 16:39 |
| Rohle, Thomas   | 17:02 |
| Rosema, Frank   | 19:09 |
| Berdermann, Kai | 21:01 |
| Beier, Detlef   | 21:16 |
| Naumann, Lothar | 21:39 |
| Lange, Doris    | 23:04 |
| Flügel, Helmut  | 24:42 |
| Bruhns, Jürgen  | 26:24 |
| Schulz, Herbert | 26:55 |
| Rasch, Hans     | 27:01 |



Wir gratulieren allen Schwimmerinnen und Schwimmern zur erfolgreichen Teilnahme.



Bürgermeister Teupitz  
Dirk Schierhorn



Vereinsvorsitzender  
Hilmar Stolpe



Deutsche Lebens-Rettungs-  
Gesellschaft e.V.

## Gesundheit im Schenkenländchen

Unter der Überschrift „Gesundheit im Schenkenländchen“ stellen wir in den kommenden Ausgaben der TN Neues und Nützliches rund um das Thema Gesundheit vor. Wir betrachten neue Trends und alte Hausmittel, liefern Hintergrundinformationen und stellen Angebote in der Region vor.

### Folge I : YOGA

Seit dem Frühjahr 2010 finden in der Therapiescheune in Eggsdorf regelmäßig Yoga Kurse statt. Wir haben die beiden Yogalehrerinnen Maud Henrichs und Ulrike Rumpfenhorst zum Thema Yoga befragt.

#### Was ist Yoga eigentlich?

MH: Im Yoga geht es um grundlegend einfache Dinge wie Bewegung, Atem, Achtsamkeit, Spannung und Entspannung, Innehalten. Es ist ein vollständiges System zur persönlichen Entwicklung, das Körper, Geist und Seele vereint.

#### Übersetzt heißt Yoga „Verbindung“.

UR: Der Übungsweg des Yoga entstand vor ca. 3500 Jahren in Indien. Die alten Yogis besaßen ein tiefes Verständnis der menschlichen Natur und wussten genau, was der Mensch braucht, um gesund und glücklich zu leben. Einfach ausgedrückt handelt es sich um ein System aus Körperübungen, Atemtechniken und Übungen zur Konzentration oder Meditation.

MH: Uns geht es darum, die Jahrtausende alten Erfahrungen des Yoga für den einzelnen Menschen in seinem konkreten Alltag zu nutzen. Als einen offenen Weg zu mehr Gesundheit, größerer Gelassenheit und einer besseren Lebensbewältigung.

#### Für wen ist Yoga geeignet?

UR: Leider wird durch die Bilder in den Medien oft suggeriert, Yoga sei nur etwas für junge, gesunde, extrem bewegliche Menschen. Das ist nicht richtig! Yoga ist keine Frage des Alters.

MH: Außerdem gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten, Yoga den speziellen Bedürfnissen der Übenden anzupassen – da wird auch schon mal auf dem Hocker oder Stuhl geübt.

UR: Akrobatische Haltungen spielen in unserem

Unterricht keine Rolle. Nach und nach gelingen dann aber auch Übungen, die man sich zuerst vielleicht nicht zugetraut hätte.

#### Wie seid ihr zum Yoga gekommen?

UR: Vor fünf Jahren bin ich das erste mal mit einer Freundin gemeinsam in eine Yogaklasse gegangen. Ich war verblüfft über die anhaltend kräftigende Wirkung, die schon nach der ersten Stunde spürbar war.

MH: Ich hatte meine Praxisräume stundenweise an zwei Yogalehrerinnen vermietet. Auf diese Art konnte ich zwei ganz verschiedene Yogarichtungen aus nächster Nähe kennen zu lernen. Für mich war sehr beeindruckend eine ältere Yogalehrerin zu erleben die ihren Unterricht auf die Bedürfnisse von Frauen jenseits der Lebensmitte ausrichtete.

#### Wie könnt ihr euch den anhaltenden Yoga-Boom erklären?

UR: Yoga hat eine umfassende aufbauende Kraft. Er wirkt nicht nur auf der körperlichen Ebene, sondern fördert die seelische Ausgeglichenheit.

MH: Ja – genau das ist es doch, was wir heutzutage brauchen, Ausgeglichenheit und Kraft um den Alltag zu bewältigen. Hinzu kommt, dass sich der Körper schon nach wenigen Yogastunden deutlich verändert. Wir bekommen mehr Muskelkraft und werden gelenkiger.

Was muss ich tun um Yoga kennen zu lernen? Und wo finde ich die passende LehrerIn für mich?

UR: Einfach in eine der Schnupperstunden kommen, zu uns in die Therapiescheune Eggsdorf oder in die Physiotherapie von Praxis Franziska Albrecht in Groß Körös, darüber hinaus gibt es noch anderen YogalehrerInnen in der Umgebung.

MH: Das beste ist es auszuprobieren, was einem gut tut. Es gibt für jeden den richtigen Lehrer. und den passenden Yoga-Stil. Es gibt auch viele gute Bücher und DVDs zum Thema. Grundsätzlich finde ich es jedoch besser zunächst Yoga unter Anleitung zu praktizieren, um Übungsfehler zu vermeiden.

Wir danken Maud Henrichs und Ulrike Rumpfenhorst für das Gespräch und hoffen bei unseren LeserInnen die Neugier für Yoga geweckt zu haben!

Das Team von „Gesundheit im Schenkenländchen“



**Zuschnitt und Verkauf von Bauholz**

- ⊕ Bretter
- ⊕ Bohlen
- ⊕ Kanthölzer
- ⊕ Terrassen- und Stegbeläge

**Holzschutzbehandlung**

**Lohnschnitt**

**Mobilsägearbeiten**

Bernd Jabczynski  
Mittelmühler Weg 3  
15755 Neuendorf

Tel./Fax: 033766-21841 Funk: 0171 - 6779097

### „6 Richtige“ – ohne Zufall!

1. [www.hilmarstolpe.de](http://www.hilmarstolpe.de)
2. „Vergleichsrechner“ starten
3. Staunen, wie einfach ein Vergleich sein kann
4. Vertragsabschluss ohne „Vertreterbesuch“
5. Durch Wechsel Leistung verbessern und Geld sparen
6. Sich etwas ärgern. Warum erst jetzt...?

Oft haben die preiswertesten Versicherer die besten Leistungen und nicht immer ist es sinnvoll, „nach dem Schaden klug“ zu sein.

## Gesundheit im Schenkenländchen

### Folge II : BODYFEELING

#### Vom Wert und Nutzen einer Massage.

Im Hintergrund läuft leise Musik. Ich liege im leicht abgedunkelten Behandlungsraum des Kosmetikstudios „Bodyfeeling“ in Teupitz. Warmes Massageöl wird auf meinem Rücken verteilt, ein angenehmer Duft breitet sich im Raum aus, die wohltuende Atmosphäre ist sofort spürbar. Ich habe für heute mit Katrin Schlegel einen Termin für eine Rücken-Massage vereinbart. Nach einer Stunde werde ich glücklich und zufrieden das Kosmetikstudio verlassen mit dem Vorsatz mir in Zukunft regelmäßig eine Massage zu gönnen.

#### Wieso tut uns eine Massage so gut?

#### Was haben Massagen mit Gesundheit zu tun?

Die Massage ist sicherlich im weiteren Sinne eines der ältesten Heilmittel der Welt. Auf eine schmerzende Körperstelle legen wir intuitiv bei uns selbst aber auch bei einem anderen die Hände auf um zu lindern. Die ersten Erwähnungen finden sich in chinesischen Schriften bereits 2600 vor unserer Zeitrechnung.

In allen traditionellen Medizinsystemen unserer Welt haben Massagen ihren festen Platz. Sie dienen nicht nur der allgemeinen Entspannung und dem Wohlbefinden, sondern werden gezielt als Heilbehandlungen eingesetzt. So kennen wir die traditionelle Thai-Massage aus Thailand, die Tuina Massage die zur Chinesischen Medizin gehört sowie die Shiatsu Massage die aus Japan stammt. Zur indischen Heilkunst des Ayurveda gehören wunderbare Ganzkörper-Ölmassagen. Aus dem westlichen Kulturkreis kommen z. B. die Reflexpunktmassage der Füße, die Akkupunktmassage nach Pentzel aber auch die klassische medizinische Massage, die häufig

im Zusammenhang mit physiotherapeutischen Behandlungen angewendet wird. Der französische Gynäkologe Leboye, inspiriert durch die Säuglingsmassage indischer Frauen, entwickelte die so genante Leboye-Massage für Neugeborene.

Alle unsere heutigen Massagetechniken haben ihren Ursprung in der fernöstlichen Welt und wurden im antiken Griechenland und der Zeit der römischen Kultur weiterentwickelt. Seid dem ausgehenden Mittelalter haben sie ihren festen Platz auch in der europäischen Medizin.

Während die westlichen Massagetechniken vor allem auf Lockerung und Durchblutung der Muskulatur ausgerichtet sind (wie z. B. Sportmassagen), zielen die fernöstlichen darüber hinaus auf den Ausgleich der Körperenergien ab und versuchen diese wieder in eine Balance zu bringen.

Häufig werden Massagen durch die Mobilisierung der Gelenke ergänzt.

Wenn es uns gelingt während einer Massagebehandlung in einen tiefen Entspannungszustand zu kommen fördert dies die Regeneration unserer Körperzellen und wirkt positiv auf das Immunsystem. Regeneration ist nur im sogenannten parasympathischen Zustand der Ruhe und des Schlafes möglich.

Massagebehandlungen sind ein wunderbarer, gesundheitsbringender Ausgleich in der hektischen, modernen Welt.

Gönnen Sie sich eine Auszeit – Es gibt auch in unserer Region viele Angebote, sowohl für Heil- als auch für Entspannungsmassagen.

Maud Haeusler (ehemals Henrichs)  
Heilpraktikerin

## ENERGIE-INFORMATIONSV ERANSTALTUNG

am 26.10.2012, 02.11.2012, 09.11.2012, 30.11.2012  
von 18.00 bis 20.00 Uhr

**WIRTSCHAUS ZUR MITTELMÜHLE**  
**MITTELMÜHLER WEG §**  
**15755 NEUENDORF**  
**033766-20278**



**NEIN** zur Strompreiserhöhung!  
**NEIN** zu teurem (Atom)-Strom!  
**NEIN** zu teuren Netzentgelten!  
**NEIN** zur Stromabzocke!

**JA** zu Strom ohne CO<sub>2</sub>-Emission!  
**JA** zu günstigem Ökostrom!  
**JA** zu 100% regenerativer Energie!  
**JA** zu Deutschland!

**JA zu Öko-Energy – die saubere Lösung!**  
**Bezahlbarer Sozial-Tarif unter 20 Cent/kWh.**

*Habe ich Sie neugierig gemacht? Nehmen Sie sich bitte die Zeit! Informieren Sie sich!*

**WILLY BÜTTGEN**

# Wir gratulieren

## zum Geburtstag

### Groß Köris

Wolf Arnold zum 80. am 03.09.1932  
Lucia Reschke zum 82. am 03.09.1930  
Hellmuth Griebel zum 78. am 07.09.1934  
Berthold Wuttke zum 79. am 10.09.1933  
Ursula Wrobel zum 93. am 12.09.1919  
Rita Prillwitz zum 73. am 13.09.1939  
Hans-Georg Balzer zum 81. am 14.09.1931  
Ellen Völz zum 74. am 14.09.1938  
Charlotte Faller zum 93. am 16.09.1919  
Heinz-Jürgen Rademacher

zum 71. am 20.09.1941  
Günter Bulisch zum 74. am 22.09.1938  
Willi Stein zum 76. am 22.09.1936  
Adina Tiemann zum 76. am 22.09.1936  
Helmut Locher zum 71. am 24.09.1941  
Renate Stieler zum 70. am 24.09.1942  
Brigitte Maschin zum 76. am 25.09.1936  
Siegfried Kahle zum 81. am 27.09.1931  
Harry Henze zum 77. am 29.09.1935  
Margarete Schurg zum 83. am 29.09.1929  
Brigitte Bernert zum 71. am 30.09.1941  
Hubert Loebner zum 78. am 30.09.1934  
Klaus Acker zum 75. am 01.10.1937  
Horst Jungknecht zum 79. am 02.10.1933  
Helmut Mattigka zum 82. am 02.10.1930  
Anneliese Schönfeld

zum 75. am 02.10.1937  
Heinz Kuntschke zum 77. am 04.10.1935  
Wolfgang Thieke zum 73. am 05.10.1939  
Eckart Spigalski zum 71. am 07.10.1941  
Lothar Langer zum 80. am 11.10.1932  
Ruth Meinel zum 97. am 11.10.1915  
Isolde Noack zum 86. am 15.10.1926  
Heinz Mattke zum 85. am 16.10.1927  
Klaus Middendorf zum 74. am 17.10.1938  
Ingrid Thieke zum 81. am 18.10.1931  
Gertraud von Elling

zum 73. am 21.10.1939  
Gerhard Bendeler zum 87. am 22.10.1925  
Waltraud Haberland  
zum 84. am 23.10.1928  
Erika Prager zum 81. am 23.10.1931

### Groß Köris GT Klein Köris

Michael Koschack zum 74. am 04.09.1938  
Eva Schwarm zum 82. am 04.09.1930  
Manfred Urban zum 80. am 04.09.1932  
Erna Schumann zum 90. am 10.09.1922  
Heinz Buskies zum 81. am 11.09.1931  
Inge Lothar zum 75. am 11.09.1937  
Klaus Nelke zum 77. am 13.09.1935  
Heidi Groger zum 71. am 15.09.1941  
Heinz Kasprick zum 90. am 17.09.1922  
Lieselotte Pusali zum 79. am 17.09.1933  
Hella Dr. Lange zum 72. am 19.09.1940  
Margarete Stengel zum 81. am 20.09.1931  
Wilhelm Schaaf zum 73. am 21.09.1939  
Ingeburg Nowak zum 74. am 27.09.1938  
Claus Conrad zum 77. am 30.09.1935  
Ilse Weinholz zum 76. am 30.09.1936  
Leonore Mahnecke

zum 78. am 04.10.1934  
Emma Stiehl zum 98. am 05.10.1914  
Martin Höppner zum 80. am 06.10.1932  
Ingrid Guhse zum 74. am 08.10.1938

Gertrud Kaiser zum 78. am 12.10.1934  
Regina Kaiser zum 76. am 15.10.1936  
Gerda Sella zum 80. am 16.10.1932  
Helga Möbis zum 73. am 18.10.1939  
Hildegard Prietz zum 81. am 18.10.1931  
Horst Roggan zum 84. am 19.10.1928  
Konrad Schulz zum 76. am 23.10.1936  
Peter Müller zum 76. am 24.10.1936  
Wanda Busse zum 75. am 25.10.1937  
Waltraud Gruschka zum 74. am 25.10.1938  
Hans-Joachim Werner  
zum 78. am 26.10.1934  
Detlef Markgraf zum 70. am 27.10.1942  
Elisabeth Lempart zum 76. am 28.10.1936  
Ingeborg Virchow zum 75. am 29.10.1937

### Groß Köris OT Löpten

Margarete Sperling zum 77. am 05.10.1935  
Karl-Heinz Behrend zum 77. am 08.10.1935  
Marianne Behrend zum 78. am 12.10.1934  
Ursula Nürbchen zum 71. am 17.10.1941

### Schwerin

Alfred Lesche zum 86. am 04.09.1926  
Anni Guhn zum 80. am 05.09.1932  
Karin Krüger zum 78. am 06.09.1934  
Elfriede Vogel zum 83. am 07.09.1929  
Gisela Ullmann zum 75. am 10.09.1937  
Ruth Labatzki zum 82. am 11.09.1930  
Gerda Robelski zum 89. am 12.09.1923  
Milanda Möser zum 89. am 13.09.1923  
Erika Maldau zum 71. am 16.09.1941  
Siegfried Stolzenburg

zum 78. am 22.09.1934  
Ingeborg Hansche zum 71. am 23.09.1941  
Lothar Mummert zum 71. am 24.09.1941  
Waltraut Nestvogel

zum 85. am 26.09.1927  
Anita Piesker zum 73. am 26.09.1939  
Marta Manke zum 90. am 02.10.1922  
Walpurga Müller zum 73. am 03.10.1939  
Doris Nitsche zum 77. am 07.10.1935  
Anneliese Kaiser zum 79. am 09.10.1933  
Sigurd-Peter Schmidt

zum 73. am 12.10.1939  
Christa Elisabeth Hilbig  
zum 83. am 14.10.1929

Christa Paul zum 76. am 18.10.1936  
Heinz Siegel zum 93. am 21.10.1919  
Klaus Elias zum 78. am 23.10.1934  
Siegfried Friedrich zum 74. am 24.10.1938  
Herta Tietz zum 93. am 24.10.1919  
Eva-Marie Krause zum 70. am 25.10.1942  
Martin Bulisch zum 78. am 28.10.1934

### Teupitz

Kurt Pflugmacher zum 91. am 04.09.1921  
Regina Gloger zum 77. am 05.09.1935  
Joachim Dr. Wichmann

zum 74. am 07.09.1938  
Gisela Balke zum 75. am 11.09.1937  
Horst Marschall zum 77. am 12.09.1935  
Kurt Lehmann zum 70. am 15.09.1942  
Rudi Sprang zum 80. am 15.09.1932  
Ernst Autenrieb zum 72. am 16.09.1940  
Melitta Senf zum 78. am 20.09.1934  
Erika Scheller zum 81. am 21.09.1931  
Ingrid Nitsche zum 75. am 23.09.1937  
Helmut Rückert zum 90. am 25.09.1922

Lieselotte Käding zum 78. am 26.09.1934  
Claus Lothar Rudolf Wurl

zum 75. am 30.09.1937  
Hannelore Luck zum 70. am 01.10.1942  
Susanne Sprang zum 79. am 01.10.1933  
Karlheinz Krüger zum 72. am 04.10.1940  
Günter Dr. Pasternak

zum 80. am 05.10.1932  
Dieter Zopf zum 75. am 06.10.1937  
Gisela Massuthe zum 75. am 07.10.1937  
Fritz Krüger zum 89. am 08.10.1923  
Monika Hennersdorf

zum 70. am 13.10.1942  
Friederike Krause zum 77. am 14.10.1935  
Winfried Zimdahl zum 79. am 19.10.1933  
Helga Buße zum 71. am 24.10.1941  
Christel Nippe zum 79. am 25.10.1933  
Horst Stoll zum 75. am 25.10.1937  
Edith Lucka zum 76. am 27.10.1936  
Christiane Knaute zum 73. am 28.10.1939  
Knut Koppel zum 70. am 28.10.1942  
Frieda Frey zum 86. am 30.10.1926  
Gerlinde Krüger zum 73. am 30.10.1939  
Udo Krüger zum 73. am 31.10.1939

### Teupitz ST Egsdorf

Brunhilde Neumann  
zum 78. am 03.09.1934  
Christel Behrens zum 78. am 04.09.1934  
Dieter Kühn zum 71. am 09.09.1941  
Werner Schlickeisen  
zum 74. am 23.09.1938

### Teupitz ST Neuendorf

Waltraud Konetzky zum 75. am 12.09.1937  
Hans Jabczynski zum 82. am 22.09.1930  
Margarete Gefreiter  
zum 84. am 26.09.1928

### Teupitz ST Tornow

Karl-Heinz Steinke zum 72. am 06.09.1940  
Ingrid Postler zum 70. am 13.09.1942  
Bernd-Michael Erdmann  
zum 71. am 17.09.1941  
Ursula Wunderlich zum 86. am 17.09.1926  
Elli Freygang zum 84. am 23.09.1928  
Gerhard Laurisch zum 77. am 26.09.1935  
Günter Schulz zum 80. am 30.09.1932  
Friedhelm Schultze zum 71. am 05.10.1941  
Horst Fischer zum 71. am 08.10.1941  
Gerda Kurzaj zum 80. am 12.10.1932  
Gertraud Grüttner zum 79. am 18.10.1933  
Erika Leidert zum 87. am 18.10.1925

## zur Goldenen Hochzeit

### Groß Köris

Reinhard und Rita Stiehl  
am 25.8.12  
Wolfgang und Renate Grunert  
am 31.08.12

### Groß Köris, OT Löpten

Eckhard und Magrit Volz  
am 27.08.12



## Wir begrüßen in unserer Mitte

### Groß Köris

Hermine Kliffmann am 06.09.2012  
Amy Elisa Stiehl am 02.07.2012

### Schwerin

Zoè Steffen am 10.07.2012  
Pete Rando Schneider am 30.06.2012  
Emily Lorelei Bettge am 31.05.2012

### OT Neuendorf

Lukas Bienge am 05.07.2012

### OT Tornow

Anna Maria Knorr am 17.07.2012

## In stiller Anteilnahme



### Groß Köris

Margarete Kaiser gest. am 24.07.2012  
Gerhard Köhler gest. am 11.06.2012  
Gerda Lehmann gest. am 26.07.2012  
Horst Lemke gest. am 30.06.2012  
Gisela Wendland gest. am 12.07.2012  
Erna Bürst gest. am 01.09.2012  
Manfred Brodowski gest. am 12.07.2012

### OT Klein Köris

Milda Kube gest. am 23.07.2012  
Günther Rogge gest. am 12.08.2012  
Gerhard Neuthe gest. am 14.06.2012  
Alois Leger gest. am 26.05.2012

### Teupitz

Dr. Heinz-Otto Richard Ernst Fernow gest. am 24.08.2012  
Peter Krüger gest. am 26.07.2012

### Groß Köris GT Klein Köris

Bruno Krieger gest. am 19.02.2012

### Schwerin

Dr. Ernst Schuhmacher gest. am 07.06.2012  
Armin Gehrke gest. am 22.05.2012  
Irmgard Ludwig gest. am 02.08.2012  
Hilda Rook gest. am 07.07.2012  
Heinz Krüger gest. am 07.07.2012  
Kurt Klauke gest. am 20.07.2012

### OT Egsdorf

Gerhard Flaschmann gest. am 06.08.2012

### OT Tornow

Waltraud Schröder gest. am 14.06.2012

## In stiller Trauer

um

### Manfred Brodowski

geb. 12.06.1941  
verstorben am 12.07.2012

Die Beisetzung fand in Groß Köris am 17.08.2012 statt.

Er war mein Opa und der Bruder von Christel Bürger.  
Kathrin Veik-Feldt

## Danke und Adieu

Für die vielen Danksagungen, Wünsche, Geschenke, Gedichte und Lieder (Kirchenchor Teupitz, Singegruppe Seniorenclub Teupitz e.V.), anlässlich meiner Praxisabgabe zum 01.09.2012, möchte ich mich auf diesem Wege recht herzlich bedanken.

Am Mittwoch, den 29.08.2012 verabschiedete ich mich, nach 32 Jahren hausärztlicher Tätigkeit mit einem Praxisfest in den Ruhestand – überwältigt von so vielen lieben Patienten, Kollegen und Freunden, die mit uns feierten. So konnten die Tränen etwas leichter runtergeschluckt und der Abschiedsschmerz gemildert werden.

Ich danke meinen Patienten über 4 Generationen für das jahrzehntelange Vertrauen und übergebe die Praxis an eine kompetente und einfühlsame Fachärztin für Allgemeinmedizin, Frau Sinikka Trommer

Ich wünsche Ihnen allen natürlich Gesundheit und der neuen Teupitzer Hausärztin Energie, Freude und Kraft an jedem Tag.

Ihre ehemalige Hausärztin, Dr. Ursula Jaworski

## Einladungen der Ev. Kirchengemeinden Teupitz und Groß Köris



Ansprechpartnerin: Pfn. Müller-Lindner, Tel. 033766/62262

### Konzerte und Gottesdienste

**Sonntag, 14. Oktober,**  
**10.00 Uhr: Gottesdienst in Groß Köris**

**Samstag, 20. Oktober,**  
**15.00 Uhr: Virtuose Barockmusik in Teupitz-**  
Susanne Ehrhardt – Blockflöte  
Matthias Eisenberg – Orgel

**17.00 Uhr: Saxophonkonzert in Groß Köris**



**Sonntag, 21. Oktober, 10.00 Uhr: Gottesdienst in Teupitz**

**Sonntag, 28. Oktober, 10.00 Uhr: Regionalgottesdienst in Münchehofe**

**Mittwoch, 31. Oktober, 17.00 Uhr: Texte und Musik zum Reformationstag**

**Sonntag, 4. November, 10.00 Uhr: Gottesdienst in Teupitz**

**Samstag, 10. November, 17.00 Uhr: Laternenumzug zum Martinsfest – Treffpunkt Schule Teupitz;  
anschl. Martinsspiel in der Kirche**

**Sonntag, 11. November, 10.00 Uhr: Ökumenischer Friedensgottesdienst in Groß Köris**

**Sonntag, 18. November, 11.00 Uhr: Andacht zum Volkstrauertag an der Kriegsgräberstätte in Teupitz**

**Sonntag, 25. November, 9.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst in Teupitz**  
**10.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst in Groß Köris**  
In beiden Gottesdiensten Verlesung der Verstorbenen

**Sonntag, 2. Dezember, 10.00 Uhr: Familiengottesdienst zum 1. Advent in Teupitz**

## Katholische Gemeinde „Maria Stern“

**Wir feiern jeden Samstag um 17.00 Uhr einen Vorabendgottesdienst (in der geraden Woche eine HI. Messe und in der ungeraden Woche einen Wortgottesdienst).**

Bis zu 60 Gottesdienstteilnehmer konnten wir in diesem Sommer samstags in unserer kleinen Kirche begrüßen. Es haben also wieder viele Urlauber unser schönes Schenkenländchen besucht.

Am **10. November** backen die Kinder **Martinshörnchen** bei der Familie Rennert, um diese dann nach dem 17.00 Uhr-Gottesdienst an die anwesenden Gemeindemitglieder zu verteilen.

Am **11. November** feiern wir den **Ökumenischen Friedensgottesdienst** um 10.00 Uhr in Groß Köris. Die Vorbereitungszeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Jeden zweiten Samstag im Monat sind **Schülersamstage** in **Schwerin** geplant: Alle SchülerInnen sind an diesen Samstagen von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr ganz herzlich in das Pfarrhaus in Schwerin eingeladen.

Kurzfristige Terminänderungen können Sie aus dem Schaukasten am Eingang unseres Pfarrgrundstückes ersehen.

# Kay's Friseurstube

Kay Hecker  
Baruther Straße 7  
15755 Teupitz  
Tel.: 03 37 66 / 62 320



Öffnungszeiten:  
Di., Mi., Fr. 9–18 Uhr  
Do. 9–13 Uhr  
Sa. 8–12 Uhr

## MX-BIENGE RACING

MOTORRADTEILE UND MEHR

MOBIL: 0162/1003281  
FAX: 033766/21074

MX-BIENGE-RACING.DE  
EMAIL: BIENGE@T-ONLINE.DE

*Kosmetik & Fußpflege*  
Sabine Krumrei  
Dorfstraße 1  
15755 Tornow  
Telefon: 03 37 66 . 622 61  
*... sich einfach nur verwöhnen lassen!*

## Buder Haustechnik GmbH

Meisterbetrieb

Teupitzer Höhe 81  
15755 Teupitz  
Tel. 03 37 66 - 203 70  
Mobil 0173 - 242 85 04

**Service rundum**  
Öl - Gas - Holz  
Solar und Naturwärme  
Heizsysteme  
Wasseraufbereitung  
Gartenberegnung



[www.aktiv-rl.de](http://www.aktiv-rl.de)

## AKTIV Reinigungslogistik



Wir unterstützen den  
SV Teupitz/Groß Körös



## Debeka

Versichern • Bausparen

Mit Sicherheit  
zu Ihrem Vorteil!

## Uwe Görg

Bezirksbeauftragter  
Versicherungsfachmann (BWV)

Teupitzer Höhe 75, 15755 Teupitz  
Tel. (03 37 66) 2 07 28  
Fax (03 37 66) 2 07 29  
Mobil (01 60) 97 36 63 43



## David Bienge

Holz- u. Trockenbau  
Carport

Einbau von Fenster u. Türen  
Komplettabriss  
Holz- und Bautenschutz

**Tel. 0162/1003281**

**Fax. 033766/21074**

Pätzer Straße 2. 15746 Groß Körös

## KL BAU

Mauerwerk • Trockenbau  
Modernisierung • Sanierung

Karlheinz Lehmann

Gutzmannstraße 1 • 15755 Teupitz  
Tel. 033766 - 20163 • Fax 033766 - 63100  
Funk 0173 - 6223450

Meisterbetrieb

## Tischlerei

Ulf Skowronski

Mittelmühler Weg 3  
15755 Neuendorf

[www.tischlerei-skowronski.de](http://www.tischlerei-skowronski.de)  
Email: [Tischlerei-Skowronski@t-online.de](mailto:Tischlerei-Skowronski@t-online.de)

- Fenster & Türen
- Möbelbau
- Spezialanfertigungen

Tel. 03 37 66 / 6 20 28  
Fax 03 37 66 / 4 21 17  
Funk 0160 / 96 26 96 87

**G E L I**  
SCHÖNHEIT  
MIT ANSPRUCH

Kosmetik · med.Fußpflege · Nagelmodellage · Massagen · Hausbesuche  
**NEU NEU NEU NEU NEU**  
Augen wie die Stars  
Wimpernverlängerung und Wimpernverdichtung  
Neustes Verfahren

**Wimpernverlängerung und Wimpernverdichtung  
zum Einführungsangebot**

Termine unter Tel.: 033766-20335  
oder direkt im Institut  
Markt 19 · 15755 Teupitz  
Behandlungszeiten von 9 Uhr bis 21 Uhr

Inhaber  
**Manuela Stegemann**

Zemminerseestraße 16  
15746 Groß-Köris  
Telefon (03 37 66) 6 38 19  
Telefax (030) 92 70 09-55  
Mobil 0170-5 85 63 23  
vogelshop-rankenheim@gmx.de  
www.vogelshop-rankenheim.de

**VOGELSHOP**  
  
**RANKENHEIM**

- Volierenbau
- Zubehör
- Alles für den Papagei

colour**me**beautiful  
Farb- Stil- Imageberatung

CMB IMAGE CONSULTANT DR. DAGMAR BOTHE

Weydinger Str. 14-16 - 10178 Berlin-Mitte Tel.: 030 - 688 44 76  
jetzt auch in Teupitz - Neuendorf Tel.: 033766 - 21637

www.bothe-image.de Mobil: 0179 1047856

**Connys**  
Hauswaren

Einkufen mit Köpfchen

Inh.: Holger Natschke  
Berliner Straße 29  
15746 Groß Köris  
Tel.: 033766 / 21397

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr: 09:00 - 18:00  
Sa: 08:00 - 12:00

**Ohne Schulden ins Eigenheim!  
Schluss mit Mieterhöhungen!**

Jörg Stegemann  
Tel.0170-58 56 323  
Fax.033766-208957  
www.genio24.de

  
**GENIO 24**  
einfach besser

**Wiesencafé**  
Inmitten von Seen

- rustikale Hüttenfeste
- Wasserkremsfahrten
- Familienfeiern
- Partyservice

Auf einer Landzunge mit Blick auf den Teupitzer und den Schweriner See

Seestraße 57 · 15755 Schwerin  
Öffnungszeiten: Mi. - So. ab 11 Uhr  
Tel. 033766/41034 - www.wiesencafe.net

## Schnuppas's Montage

Firma Dirk Gorges *Schnuppern Sie mal rein!*

**Holz- und Bautenschutz**

Baruther Str. 3 · 15755 Teupitz  
Telefon 0 33 66 / 6 31 79 · Funk 0172 / 7 86 65 12  
Trockenbau - Abdichten von Mauerwerk - u. v. andere - div. Arbeiten

**GARTEN KRAUSE**



Jörg Krause, Gutzmannstr. 27, 15755 Teupitz  
Tel./Fax 033766-62398

  
**Bootsverleih & Hafenbetrieb**  
**DAHME-SCHIFFFAHRT-TEUPITZ**

Bootsverleih  
Baumaschinen-  
vermietung  
Landschafts- u.  
Gebäudeservice

Hans-Joachim Kaubisch  
15755 Teupitz · Markt 16  
Tel. (03 37 66) 62 496  
Fax (03 37 66) 21 971  
Mobil (01 72) 3 85 74 85  
www.dahme-schiffahrt-teupitz.de

Nur schöne Nägel sind gesunde Nägel!

  
Nagelstudio  
**Jeanette**

Jeanette Händel

Täglich ab 08.00 geöffnet. Telefonische Voranmeldung erbeten. Jederzeit für Notfälle erreichbar!

Chausseestr. 3  
15746 Klein-Köris

Telefon: 0 33 7 66 / 4 20 14  
Fax: 0 33 7 66 / 2 14 81  
Mobil: 0176 / 20 426 343